

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 55.

Dienstag den 24. Februar.

1863.

Bekanntmachung.

Das 2. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 2, Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actienvereins, vom 9. September 1862.
 - Nr. 3, Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe der Delsniger Bergbaugesellschaft, vom 11. Dec. 1862.
 - Nr. 4, Decret wegen Bestätigung der Statuten des Lugauer Steinkohlen-Abbauvereins Westphalia, vom 11. Dec. 1862.
 - Nr. 5, Decret wegen Bestätigung der Statuten des Creditvereins zu Buchholz, vom 17. December 1862.
 - Nr. 6, Decret wegen Bestätigung der Statuten des Creditvereins zu Buchholz, vom 17. December 1862.
 - Nr. 7, Decret wegen Bestätigung der revidirten Statuten des Bottschappeler Actienvereins, vom 30. Dec. 1862.
 - Nr. 8, Decret wegen Bestätigung der Statuten des Gasbeleuchtungs-Actienvereins zu Reichenbach, vom 2. Jan. 1863.
 - Nr. 9, Bekanntmachung, den Verein zu Errichtung eines Armen-Arbeits- und Versorgungshauses zu Altensalz betreffend, vom 7. Januar 1863.
 - Nr. 10, Bekanntmachung, die wegen der Kinderpest getroffenen Sperrmaßregeln betr., vom 12. Januar 1863.
 - Nr. 11, Bekanntmachung, die Eintheilung der bäuerlichen Landtagswahlbezirke betr., vom 14. Januar 1863.
 - Nr. 12, Verordnung, die Einfuhr thierischer Rohproducte aus Böhmen betr., vom 28. Januar 1863.
 - Nr. 13, Verordnung, die Publication der von der deutschen Bundesversammlung wegen Erhöhung der Heeresersatzcontingente am 27. April 1861 und 23. Januar 1862 gefaßten Beschlüsse betr., vom 29. Januar 1863.
 - Nr. 14, Decret, die Befreiung der Einlage- und Gewinnelder der Landeslotterie von Verkümmern und das Verfahren bei Entstehung von Streitigkeiten über den rechtmäßigen oder ausschließlichen Besitz eines Lotterieloses betr., vom 30. Januar 1863.
 - Nr. 15, Bekanntmachung, die Entscheidung von Zweifeln bei Ausführung des Gesetzes vom 6. November 1843, die Grund- und Hypothekendbücher und das Hypothekewesen betr., vom 2. Januar 1863.
 - Nr. 16, Verordnung, die Tara für unbearbeitete Tabakblätter und Stengel in Kisten betr., vom 3. Februar 1863.
 - Nr. 17, Bekanntmachung des Staatsvertrags wegen Uebernahme und Weiterbeförderung der Schußlänge auf der Zittau-Reichenberger Eisenbahn betr., vom 29. Januar 1863.
- ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. März d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. — Leipzig am 23. Februar 1863.
- Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thorbeck.

Bekanntmachung.

Auf dem in der Scheibe gelegenen Gehäute des Kubthurner Reviere, an dem vom Brandvorwerke nach der heiligen Brücke führenden Wege, sollen Montag den 2. März d. J. von 9 Uhr ab 263 Langhausen und 125 Abraumhausen gegen Anzahlung von 10 Rgr. für jeden Hausen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipzig am 23. Februar 1863.

Ein deutscher Fürst und ein deutscher Erfinder.

Leipzig, 22. Februar. Die traurige Regel, welche deutschen Erfindern ein Leben voll Mühsal, Entbehrungen und Kränkungen in Aussicht stellt, hat so eben eine Ausnahme erfahren, die ohne Zweifel in ganz Deutschland den erfreulichsten Eindruck machen wird. Wilhelm Bauer, der Erfinder der unterseeischen Schiffsahrt, stand, trotz der scheinbar bedeutenden Opferwilligkeit des deutschen Volkes zu Gunsten seiner Erfindung, doch bis vor wenigen Tagen der allerschlimmsten Eventualität gegenüber, und es war sehr zu fürchten, daß sein geniales Unternehmen in einem unbefriedigenden Versuche ein süßes Ende finden werde. Zwar las es sich ganz natürlich, wenn die „Gartenlaube“ die langen Reihen derer, welche ihr patriotisches Scherflein beigetragen, in ihren Spalten veröffentlichte; allein eine nähere Forschung nach dem Ergebnisse jener Sammlungen mußte zu der niederschlagenden Ueberzeugung führen, daß mit diesen Mitteln allein Bauer's Werk nicht zum Abschluß zu bringen sei. Da kam plötzlich unerwartet, aber desto freudiger überraschende Hilfe von dem wackeren Herzog Ernst von Coburg-Gotha, der über der griechischen Krone, die ihm angeboten worden, kein deutsches Interesse vernachlässigt oder vergessen hat. Einer freundlichen Einladung von ihm folgend reisten vor wenigen Tagen Bauer selbst und sein Freund

Dr. Friedrich Hofmann aus Leipzig, welcher Letztere schon seit langer Zeit unablässig in der „Gartenlaube“ und sonst für den Erfindern geschrieben und gewirkt, nach Gotha. Mit Aufmerksamkeit und Wohlwollen empfangen, waren beide Herren mehrere Tage die vielfach ausgezeichneten Gäste des verehrten Fürsten. Herzog Ernst ließ sich in wiederholten Besprechungen über Wesen und Bedeutung der Bauer'schen Erfindung bis in die geringsten Einzelheiten unterrichten, und das Ergebnis davon war die vollständige Ueberzeugung von der großartigen Wichtigkeit und den unberechenbaren Einwirkungen der Erfindung auf die verschiedensten Zweige des bürgerlichen wie des militärischen Lebens. Durchdrungen von dieser Ueberzeugung forderte nun der Herzog den hoch erfreuten Bauer auf, über die zur Hebung des Dampfers „Ludwig“ aus dem Grunde des Bodensees noch nöthigen Geldmittel eine genaue Berechnung aufzustellen. Bauer that das, und sofort ließ der wahrhaft patriotische Fürst eine den Betrag dieser Rechnung nach überschreitende Summe (man spricht von 10,000 Gulden) für ihn anweisen. Somit wäre vor Allem die Hebung des Dampfers „Ludwig“ unbedingt gesichert; allein Herzog Ernst war nicht gemeint, mit dieser ersten That sich zu begnügen. Er sprach auf Grund mehrerer anderweitiger Entwürfe, Pläne u. s. w., welche Bauer ihm vorgelegt, seine entschiedene Meinung dahin aus, daß eine weitere Ausbeutung der genialen Erfindungskraft

des schlichten, Alles aus sich allein schöpfenden Mannes unbedingt angestrebt und durchgeführt werden müsse, und zwar nicht auf dem mehr als zweifelhaften Wege des Sammelns kleiner Liebesgaben, sondern durch Bildung eines großen nationalen Comité, welches die hervorragendsten Vertreter der Wissenschaft wie der Finanzwelt in sich vereinigen soll und zu dessen Begründung natürlich der Herzog die ganze Macht seines Einflusses angeboten hat. Bauer ist von Gotha unmittelbar nach London abgereist, um dort mehrere zu seinen weiteren Arbeiten nöthwendige Maschinen anfertigen zu lassen; sobald er in den Stand gesetzt ist, mit frischer Kraft an die Vollenbung seines rühmlichen Werkes zu gehen, wird Deutschland mehr von ihm hören. — r.

Stiftungsfest des Gewerblichen Bildungsvereins.

Am letzten Sonnabend feierte der Gewerbliche Bildungsverein sein zweites Stiftungsfest in dem großen Saale der Centralhalle, der in allen seinen Räumen von den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Vereins nebst den eingeladenen Gästen und namentlich einer bunten Damenflor erfüllt war.

Um 6 Uhr begann die Feier mit einem Concert, nach dessen Beendigung Herr Dr. Hirzel die Rednerbühne bestieg, um zunächst dem Gefühle der Befriedigung über das Gedeihen des Vereins Ausdruck zu geben. Im Verlauf seines Vortrags sprach sich der Redner über die eigentliche Tendenz des Vereins aus und erkannte die Hauptaufgabe desselben in dem Streben nach höherer Bildung, ohne welche in unserer Zeit der Gewerbestand unbedingt nicht mehr bestehen könne. In Bezug auf die zur Erreichung dieses Zieles ergriffenen und benutzten Mittel erklärte sich Herr Dr. Hirzel gegen ein regel- und grundsatzloses Durcheinander bei Abhaltung der an sich natürlich sehr nützlichen Vorträge, für Erweiterung der so überaus lehrreichen Sammlungen und für würdige Pflege der geselligen Zusammenkünfte, welche letztere er geradezu als die Seele des Ganzen bezeichnete. Zum Schlusse mahnte er noch einmal an das unablässige Streben nach Fortbildung und verließ dann unter den lautesten Beifallsbezeugungen die Tribüne.

Es erfolgte hierauf durch den Vorsitzenden Herrn Rudloff die Erstattung des Geschäftsberichts über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre, aus welchem wir nachstehend in Kürze einige der wichtigsten Angaben mittheilen. Trotz der im Laufe dieses Jahres eingetretenen Spaltung im Schooße des Vereins, welche den Austritt mehrerer Mitglieder, die sich später zum Verein „Vorwärts“ vereinigten, zur Folge hatte, ist die Zahl der Mitglieder nicht geringer, sondern vielmehr größer geworden und beträgt gegenwärtig 400; die Erwartung freilich, daß sich auch selbstständige jüngere Gewerbetreibende zahlreich am Verein betheiligen würden, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. An je drei Abenden in der Woche sind 124 allgemein wissenschaftliche Vorträge von verschiedenen Gelehrten und Technikern abgehalten und stets zahlreich besucht worden. (Näheres über diese Vorträge hat das Tageblatt kürzlich mitgetheilt.) Die übrigen drei Abende der Woche waren dem Unterrichte in verschiedenen Zweigen des Wissens (Rechnen, Orthographie, Gesang, Schönschreiben, gewerbliche Geschäftskunde, Zeichnen etc.) gewidmet, und auch bei diesen Unterrichtsstunden war zahlreiche Theilnahme und freudiges Streben nicht zu verkennen. Die Bibliothek des Vereins hat sich um 175 Bände vermehrt und zählt gegenwärtig 525 Bände; im Lesezimmer liegen 25 Zeitungen und Zeitschriften aus, 18 mehr als im Vorjahre. Die naturhistorische Sammlung hat sich um 240 Nummern und also bis auf 800 Nummern vermehrt; die technologische Sammlung zählt 536 Nummern. Außerdem wurde den Mitgliedern Gelegenheit gegeben, sich im freien Sprechen zu üben und über allerhand Thematia parlamentarisch zu discutiren.

Zur Pflege der Geselligkeit und um eine größere gegenseitige Annäherung der Mitglieder herbeizuführen, fanden 11 Abendunterhaltungen statt, zu welchen auch Damen Zutritt hatten; außerdem wurden noch ein Sommer- und ein Weihnachtsfest abgehalten und die Geburtstage Fichte's, Schiller's, Uhland's und Seume's in würdiger Weise gefeiert. Da das gegenwärtige Vereinslocal wahrscheinlich in nicht sehr entfernter Zeit gekündigt werden wird, so hat der Vorstand sich um Beschaffung eines eigenen Locals bemüht und ist in diesem Streben durch zuvorkommende Anerbietungen von Geschenken, unverzinslichen Darlehen etc. vielfach unterstützt und ermutigt worden; hoffentlich gelingt es schon recht bald, unter günstigen Bedingungen einen eigenen Bauplatz zu erwerben. Schließlich sprach der Berichterstatter allen Freunden und Gönnern des Vereins den wärmsten Dank für ihre Theilnahme an demselben aus.

Der folgende Redner, Herr Bebel, verbreitete sich in berebter Weise über die Zielpuncte des Vereins gegenüber der sogenannten „Arbeiterbewegung“ der Gegenwart und wies nach, daß das von derselben ausgehende Streben nach Erlangung von allgemeiner Gewerbefreiheit und Freizügigkeit durch ganz Deutschland, so wie nach Ausbildung und Verallgemeinerung des gewerblichen Gewerks-

schaftswesens zwar als unbedingt lobenswerth anzuerkennen sei, daß aber die weitere Forderung — Erlangung ausgedehnter politischer Rechte — als nicht zweckmäßig und begründet zurückgewiesen werden müsse. Den Rechten entsprächen Pflichten und diese nach ihrem ganzen Umfang zu erfüllen, sei der Arbeiterstand in diesem Augenblicke noch nicht im Stande. In dieser Frage sei zweifellos an Dem fest zu halten, was der treffliche Schulze-Dechwitz, wie allbekannt, wiederholt geäußert. Was namentlich die in phantastischen Träumereien öfters betonte „Herrschaft des vierten Standes“ anlange, so habe sich jeder Verständige vor dergleichen hohlen Redensarten zu hüten, so lange eben nicht die gegenwärtige Ordnung der Dinge ganz andern Zuständen Platz gemacht habe. Unter unsern Verhältnissen würde „Herrschaft des vierten Standes“ gleichbedeutend sein mit Dienstbarkeit der Gebildeteren und Das könne kein Vernünftiger wollen, sondern die Herrschaft der Besten, der Intelligentesten. Die einzige Aufgabe der Arbeiter sei: Bildung sich anzueignen, und deshalb seien die Bildungsvereine so außerordentlich nützlich; nur wäre zu wünschen, daß manche unerklärliche und unbegründete Härte des Vereinsgesetzes endlich wegfiele. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß man überall, namentlich aber an maßgebender Stelle die Ueberzeugung gewinnen möge, daß der Arbeiterstand nicht nach Revolutionen, sondern nach Fortbildung strebe, und in diesem Sinne möge der Wahlspruch des Vereins sein: Vorwärts!

Die übrigen Stunden des Abends wurden durch ein einfaches Festmahl, so wie durch einen auf dasselbe folgenden Ball ausgefüllt. *

Eis für künftigen Sommer.

Von unserem so vielfach verdienten Mitbürger Herrn Hof-Conditior W. Felsche erhalten wir soeben folgende interessante Mittheilung:

Die abnorme Witterung dieses Winters war der Gewinnung des Eises überaus ungünstig, so daß nur kleinere Partien und diese nur von schwacher, nicht gut haltbarer Qualität für technische und Sanitäts-Zwecke zur Aufbewahrung kamen. Obgleich ich nun noch einen ziemlichen Vorrath vorjähriger Eises in meinem neu erbauten Eishaus behalten, so glaubte ich doch, um allen Ansprüchen genügen zu können, welche vielleicht ein heißer Sommer, so wie die in diesem Jahre bevorstehenden großartigen Feste an dieses so wichtige Naturproduct machen dürften, mich nach anderen Bezugsquellen umsehen zu müssen. Frühere Bezüge von norwegischem zweijährigem Süßwasser-Eis ließen mich mit dort in Verbindung treten, allein es muß auch dort milde Wetter vorherrschend gewesen sein, da nur 5 bis 6 Zoll starkes Eis zu haben und dasselbe überdies, der starken Nachfrage wegen, sehr theuer war. Jetzt ist es mir gelungen, eine große Partie des schönsten reinen Quellwasser-Eises in Blöcken von 8 bis 12 Zoll Stärke zu acquiriren. Dasselbe wird aus einem kleinen See auf einer der höchsten Höhen des Thüringer Waldes gewonnen und von dort in Extrazügen auf der Berra- und der Thüringischen Eisenbahn nach hier verladen. Es sind bereits 20 Lowrys zu je 100 Centnern angekommen und stehen im Laufe dieser Woche weitere Zufuhren in Aussicht. Durch diese umfassenden Maßnahmen glaube ich in den Stand gesetzt zu sein, selbst für den Fall, daß es (wie es fast den Anschein hat) hier nicht mehr friert, den Bedarf von rohem Eis für Leipzig und Umgegend bis zum nächsten Winter vollständig zu decken.

Ein Wunsch für das alte Theater.

Wenn es auch wahr ist, daß die Theaterdeputation des Stadtraths und die aus Raths- und Stadtverordneten-Mitgliedern bestehende gemischte Finanz- und Baudeputation sich endlich für den Neubau eines Theaters entschieden haben, und daß der Bau in zwei Jahren vollendet werden könne, soll nun unser altes Theater diese lange Zeit hindurch in seinem jetzigen desolaten Zustande bleiben? Wir glauben, daß dies der Ehre der Stadt völlig zuwiderlaufen würde. Man trete nur einmal ein in unser Schauspielhaus und werfe einen Blick auf die Wände, die Sitze und den Fußboden. Die Wände sind zur Hälfte neu überläncht, zur anderen und zwar scharf abgesehen in ihrem Schmutze gelassen worden. Die nicht ohne Geschmac decorirten Brüstungen zeigen die Spuren ihres Alters und geben von ihrem vorigen Glanze kaum noch eine leise Ahnung. Was sollen wir aber nun erst zu den Sitzplätzen sagen? Kann ein wohlgekleideter, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnter Mensch es wagen, sich auf diesen Bänken oder Sperrsitzen niederzulassen? Wie sehr hat sich, obgleich die Sitze täglich abgekehrt werden, der Schmutz darauf festgesetzt! Der Ueberzug hängt in Fetzen herunter, und verrätherisch lugt hier und da eine Nagelspitze hervor. Wer es also wagt, sich auf einen der Plätze niederzulassen, muß fürchten, seine Kleidung zu verunreinigen oder gar zu zerreißen, was dem Einsender dieses mehrmals geschehen. Was endlich den Fußboden betrifft, so ist es wahrhaftig zu verwundern, daß nicht schon mehr Stöße und andere Gegenstände verloren ge-

gang
nicht
bergl
durch
nim
zwar
gefess
lang
auch
terre
Alter
und
wir
zu r
wir
mögl
wen
wer
nich
für
Pla
The
Sto
Sch
Re
tau
ditt

ur
W
ge
vo
A
au
dr
v
le
u
u

L
I
?

L
I
?

L
I
?

L
I
?

gangen; denn große Klüften, weite Spalten in den Dielen sind nicht selten, und es hat Jeder, der seinen Stuhl, ein Geldstück u. dergl. herabfallen läßt, vom Glücke zu sagen, wenn das Verlorene durch jene Oeffnungen nicht seinen Weg in die unerreichbare Tiefe nimmt. Was ferner die Bequemlichkeit betrifft, so sind die Bänke zwar gepolstert, aber in der Länge der Zeit doch so zusammengeseffen, daß es wahrlich keine Kleinigkeit ist, es einen ganzen Abend lang auf so harten, unebenen Bänken auszuhalten. Dazu sind auch manche Bänke, z. B. vom Eingange die dritte links im Parterre, auch nicht mehr recht fest auf den Füßen stehend und durch Altersschwäche sehr schwankend geworden, so daß von einem ruhigen und bequemen Sitzen hier gewiß nicht die Rede sein kann. Was wir hier zur Sprache gebracht, wird hinreichen, um den Wunsch zu rechtfertigen, daß, wenn das alte Theater nicht umgebaut wird, wir vielmehr ein neues bekommen sollen, das alte doch so bald als möglich einer Restauration unterworfen werden möge, welche in wenigen Wochen, in welcher Zeit das Theater freilich geschlossen werden müßte, gewiß vollendet werden könnte. Die Stadt ist dies nicht nur den Bewohnern Leipzigs schuldig, die das Recht haben, für ihr Eintrittsgeld auch einen möglichst anständigen und bequemen Platz zu fordern, sondern muß sich besonders auch den vielen, das Theater besuchenden Fremden gegenüber dazu bewegen fühlen, deren Staunen über den traurigen Zustand unseres Theaters wir oft mit Scham wahrgenommen. Dazu sind übrigens die Kosten einer solchen Restauration so gering, daß da, wo für einen Neubau Hunderttausende bewilligt werden, gewiß auch diese ihre Bewilligung finden dürften.

Oeffentliche Gerichtssthung.

Leipzig, 23. Februar. Das königliche Bezirksgericht verurtheilte heute Vormittag den schon bestrafteu Kutscher Ernst Wilhelm Wösch aus Friedersdorf, 30 Jahre alt, wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von vier Monaten und zwei Wochen.

Wösch hatte seinen unumwundenen Geständnissen zufolge am Abend des 15. vor. Mts. aus dem verschlossenen Pferdebestalle eines auf der Thalstraße hier belegenen Grundstücks mittelst Einsteigens durch ein offen gefundenes Fenster einen Sack mit Hafer im Werthe von zwei Thälern entwendet, war aber, bevor er das gestohlene Gut in Sicherheit bringen konnte, von einem Knechte des Verlegten angehalten worden.

Den Vorsth bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten. — Als Hülförichter fungirten die Herren Actuarien Holke und Schwanebeck. — Eine Vertheidigung fand nicht statt.

Verschiedenes.

In der sächsischen Armee befinden sich gegenwärtig nach der so eben erschienenen Rangliste: 2 Generale (J. v. Hobeiten der Großherzog von Sachsen-Weimar und Kronprinz Albert), 7 Generallieutenants, 12 Generalmajors, 16 Obersten, 23 Oberstlieutenants, 39 Majors. Die Infanterie zählt 84 Hauptleute, 116 Oberlieutenants, 100 Lieutenants, 12 Portepöeunker; die Cavallerie: 23 Rittmeister, 30 Oberlieutenants, 47 Lieutenants, 5 Portepöes; die Artillerie: 17 Hauptleute, 29 Oberlieutenants, 26 Lieutenants. Im Ganzen giebt es 11 Auditeurs, 1 Sanitätsdirector, 10 Stabsärzte, 18 Bataillonsärzte, 71 Assistenärzte. Der älteste der activen Armee Angehörnde ist Ge. Hoh. der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg, Generalmajor, der 1789 geboren ist. (L. Nachr.)

Berichtigung. Daß es in der gestrigen Besprechung von R. Nielo's Vorlesung Zeile 6 statt „Vorleser à la Lind“ heißen müsse „Vorleser à la Lied“ wird der freundliche Leser sich wohl selbst schon gesagt haben.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 19. Februar	am 20. Februar
	R°	R°
Brüssel in	+ 1,3	+ 1,5
Greenwich	+ 3,6	—
Valencia	—	+ 6,6
Havre	+ 3,8	+ 4,8
Paris	— 0,2	+ 1,4
Strassburg	— 0,2	+ 0,5
Marseille	+ 2,4	+ 2,7
Nizza	+ 5,2	+ 5,4
Madrid	+ 0,2	+ 0,2
Alicante	+ 7,7	+ 5,9
Rom	— 0,4	— 0,2
Turin	— 2,8	— 2,0
Wien	+ 1,8	— 1,6
Moskau	+ 1,0	— 7,0
Petersburg	— 5,5	— 10,8
Stockholm	—	— 3,8
Kopenhagen	+ 0,2	—
Leipzig	+ 0,7	— 2,2

Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampswagen aus Leipzig nach
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5.50. — 8. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12.16. — 6. Abds.
Cassel: 5. — *11.5. — 1.40. — 11.8. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5.5. — 7.40. 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2.30. — 6.30.
Coburg etc.: *11.5. — 1.40. (bis Reiningen).
Dessau: *7. — 1. — *5.50. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10. Nachts.
Eisenach etc.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11.5. — *11.8. Nachts. — [Westl. Staatsbahn] *5.5. Mrgs. — 12.10. Nachm. — 3.15. Nachm.
Großenhain: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
Hof etc.: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.30. — 6.35. (bis Altenb.)
Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Cöthen) — 10.
Reißen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.30. Abds.
Zeitz und Cera: 5. — 1.40. — 7.5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampswagen in Leipzig aus
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 6.40. (aus Bitterfeld). — *11.15. — 5.30. — *10.45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
Bernburg: 8.35. — 2. — *9.30. Abds.
Cassel: 8.8. — 4.2. — 6.2. — *10.30. Nachts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5.45. — 9.45.
Coburg etc.: 1.21. — *6.2. Abds.
Dessau: *11.15. — 5.30. — *10.45. Nachts.
Dresden: *6.45. — 10. — 1. — 4. — *5.45. — 9.45. Abds.
Eisenach etc.: *4.10. — 8.8. (aus Erfurt). — 1.21. — 4.2. — *6.2. — 10.30. Nachts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4.10. Mrgs. — *6.2. Abds. — [Westl. Staatsbahn] 11.15. — 4.25. — *9.30. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5.45. — 9.45. Abds.
Hof etc.: 7.40. (aus Altenb.). — 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55.
Magdeburg: 7.30. (a. Cöthen). — 8.35. — 12. — 2. — 8.35. — *9.30.
Reißen: 10. — 1. — *5.45. — 9.45. Abds.
Schwarzenberg: 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55. Abds.
Zeitz und Cera: 8.8. — 1.21. — 10.30. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Stillmaer.)

Stadttheater. 118. Abonnements-Vorstellung.
Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber.

Personen:

- Oberon, König der Elfen Herr Jungmann.
- Puck, sein dienender Geist Fräul. Ernst.
- Duon von Bourdeaur, Herzog von Guienne Herr Weidemann.
- Scherasmin, sein Knappe Herr Mühsamen.
- Harun al Raschid, Kalif von Bagdad Herr Witt.
- Rezia, dessen Tochter Fräul. Klog.
- Fatime, deren Sclavin und Gespielin Fräul. Karg.
- Namuna, der Fatime Base Frau Bachmann.
- Babelan, syrischer Prinz Herr Bischoff.
- Almansor, Emir von Tunis Herr Hanisch.
- Roschana, seine Gemahlin Fräul. Lemke.
- Nabine, deren Sclavin Fräul. Herrmann.
- Abdallah, ein Seeräuber Herr Bachmann.
- Zwei Sarazenen Herr Werther.
- Ein Sclave Almansors Herr Treptow.
- Ein Meer mädchen Herr Schreyer.
- Titania, Gemahlin des Oberon. Feen. Elfen. Meer mädchen. Großoffiziere des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und der Roschana. Sclavinnen des Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Regent des Emirs. Sarazenen.

Sämmtliche Tänze und Gruppierungen werden von dem Corps de Ballet ausgeführt.
 Die vorkommenden Decorationen sind von dem Decorationsmaler Herrn Krause, die Maschinerien von dem Theatermeister Herrn Römer angefertigt.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Musikverein Euterpe.

Sente den 24. Februar

Neuntes Concert

im

Hauptsaale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil: Suite von J. S. Bach. — Arien und Chöre aus „Orpheus“ von Ch. W. v. Gluck, die Partie des Orpheus gesungen von Fräul. Clara Martini, die Chöre ausgeführt von Mitgliedern mehrerer hiesiger Gesang-Vereine.
Zweiter Theil: Ouverture und Chöre zu Herder's „Entfesseltem Prometheus“ von F. Liszt, die Soli gesungen von

den Fräs. Wiganb und Lessiaf, die verbindende Declamation von M. Wohl gesprochen von Herrn Hugo Martini, die Ehre ausgeführt von Mitgliedern mehrerer hiesiger Gesangsvereine.
Einlass 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
 Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und an der Casse zu haben. — Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 6 Uhr allein in der genannten Handlung.

Das Directorium des Musikvereins „Euterpe.“

Concert

zum Besten der hiesigen Armen

im
 Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 26. Februar 1863.

Erster Theil:

Ouverture zum „Wasserträger“ von L. Cherubini.
 Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart, gesungen von Herrn D. Gunz, königl. hannoverscher Hofopernsänger.
 Chaconne für die Violine von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn August Wilhelmj aus Wiesbaden.
 Maurerische Trauermusik für Orchester von W. A. Mozart (zum ersten Male).

Zweiter Theil:

Concert für das Pianoforte von Ferd. Hiller, vorgetragen von Herrn August Werner aus Genf.
 Adelaide von L. van Beethoven, gesungen von Hrn. D. Gunz.
 Elegie für die Violine von H. W. Ernst, vorgetragen von Herrn Wilhelmj.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn D. Gunz.

- a) Der Neugierige von Franz Schubert.
- b) Der Hidalgo von Robert Schumann.

Billets à 20 Ngr., sowie Sperrsitze à 1 Thlr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr., Sperrsitze 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass um 6 Uhr, Anfang 1/27 Uhr, Ende 1/29 Uhr.

Das 19. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 12 März 1863.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. bis mit 31. Mai 1862 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Gesang-Unterricht und Schnellrechnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
 Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 s.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 14. d. Mts. aus einer Wohnung in der Gerberstraße allhier mittelst gewaltsamen Eindringens ein schwarzwollenes Umschlagetuch mit schwarzen Fransen entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen.

Leipzig, den 23. Februar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Hille.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist heute auf dem die Firma F. Chors betreffenden Fol. 501 zufolge Anzeige vom gestrigen Tage eingetragen worden,
 daß Frau Susanne Friederike verw. Chors geb. Fricke ausgeschieden ist.

Leipzig, am 19. Februar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
 Berner.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist zufolge Anzeige vom gestrigen Tage heute auf dem die Firma E. Chevalier und Sohn betreffenden Fol. 491 eingetragen worden,
 daß Herr Julius Hermann Chevalier ausgeschieden ist.
 Leipzig, am 19. Februar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
 Berner.

Versteigerung.

Sonnabend den 28. Februar 1863 von Vormittags 9 Uhr an werden auf dem Brandvorwerke bei Leipzig (Regels Gut) verschiedene **Wirthschaftsgeräthe**, Wagen, Schlitten, Leitern und dergl. öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Das Verzeichniß ist bei mir (Kleine Fleischergasse Nr. 29) einzusehen.
 Leipzig.

Adv. Ed. Wilh. Weiler,
 Königl. S. Notar.

Auctions-Anzeige.

Montag den 2. März d. J. und folgende Tage soll wegen Aufgabe der Oekonomie-Wirtschaft des St. Johannis-Hospitals zu Leipzig ein großer Theil des vorhandenen Inventars, bestehend in 20 guten Pferden, wobei einige elegante Luxusperde, 10 hochtragenden und neumilchenden Kühen, 10 fetten Kühen, 15 fetten Schweinen, 80 fetten Hammeln und einigen Lämmern; desgleichen 10 Leiter-, 4 Kasten- und 2 Fauchenwagen; so wie verschiedene Ackergeräthschaften u. u., an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Auction beginnt früh präcis 10 Uhr wie folgt:

Montag: Pferde, Pferdehals-Utensilien, Kutschwagen und Geschirre, Wagen, Pflug- und Ackergeräthschaften;

Dienstag: Mobiliar, Scheunengeräthe, Wirthschaftsgeräthe, Maschinen, Kühe, Schweine und Hammel.

Kataloge sind daselbst gratis zu haben.

L. J. Petermann.

Wein-Auction.

Heute den 24. Februar e. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich eine Partie gut gehaltenen Rheinwein in Flaschen, 1/4 und 1/2 Eimern. Auerbachs Hof Nr. 49 und 50.

Adv. Steche jun., Notar.

Auction im Johannishospital.

Wein-Auction.

Heute Vormittag 9 und Nachmittag 1/23 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von feinen Rhein- und andern Weinen Katharinenstraße Nr. 12.

Adv. Th. Osten, Notar.

Holz-Auction in Gohlis.

Morgen Mittwoch als den 25. d. M. von früh 9 Uhr an sollen im sogenannten Barbierwinkel und einigen daneben liegenden Parcellen im Gohliser Bauernholze circa 27 Stück eichene, rüsterne, eschene, lindene und ellerne Stämme, wie einige 40 Langhaufen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Gohlis, den 23. Februar 1863.

Fr. Ulrich, Gutsbesitzer.

Sardellen-Auction.

Dienstag, den 3. März d. J. Vormittags von 9 Uhr ab werden ca. 100 Anker gut gehaltene Brabanter Sardellen

im Lagerhause

versteigert durch Notar Robert Kretschmann.

AUCTION im weißen Adler. Heute Nachmittags 3 Uhr

gute Waschseife.

Champagner

kommt heute Vormittag 10 Uhr eine kleine Post im weißen Adler mit zur Versteigerung.

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vormittags von 9 Uhr an eine Partie

feine Siderolith- u. Eisengußwaaren.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Diese gemeinnützige Anstalt, deren höchste Rentensätze sich in diesem Jahre auf

Thlr. 42. 22. 5.

belaufen, hat ihr 23. Sammeljahr begonnen, und empfiehlt sich der Unterzeichneten zu geneigten Aufträgen, mit dem Bemerkten, daß Ein- und Nachzahlungen

bis zum 28. dss. ohne Aufgeld

angenommen werden.

Daß der Werth dieser nur für das Wohl ihrer Mitglieder wirksam sorgenden Anstalt immer mehr anerkannt wird, beweisen die 2 letzten Sammeljahre, welche selbst das von 1849 bedeutend übersteigen.

Bei Kindern unter 5 Jahren bedarf es eines Taufzeugnisses nicht.

Geschäftsstelle Leipzig, Februar 1863.

Eduard Hercher.

Oesterreichisch-französische Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. März a. e. fälligen Coupons à 7½ Frs. gleich 2 Thlr. zahle ich von heute ab ohne jeden Abzug aus.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

Der Lehrcursus für erwachsene Töchter zur Ausbildung für das praktische Leben im kaufmännischen und gewerblichen Geschäftsbetriebe

wird am 9. April d. J. eröffnet. Unterrichtsgegenstände sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Schönschreiben, Correspondenz, Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Handels-Geographie und Geschichte, Waarenkunde, Gewerb- und Handelsrecht, Hauswirthschaftslehre mit praktischer Ausführung und Musterzeichnen. Lehrer der Anstalt sind außer dem Unterzeichneten die Herren **G. Wagner**, Lehrer an hiesiger öffentl. Handelslehranstalt, **Dr. Zimmermann**, ebendasselbst Lehrer, **Dr. jur. C. L. Erdmann**, Kaufmann **Guldo Vogel**, Stadtkoch **Fr. Marold**, Zeichenlehrer **W. Oelbke** und **P. Ed. Bachmann**.

Indem der Unterzeichnete beabsichtigt, seine eignen beiden erwachsenen Töchter auf vorstehend angegebenen Unterrichtswege nach der Schulzeit für die Forderungen, welche die Gegenwart und die nächste Zukunft an viele dem großen gebildeten und erwerbstüchtigen Mittelstande angehörige Frauen und Töchter stellt, mit den nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten auszustatten, ladet er geehrte Aeltern hierdurch ergebenst zur Theilnahme an dem von ihm geleiteten **Lehrcursus** für ihre erwachsenen Töchter ein. Auswärtigen werden angemessene Familienpensionate nachgewiesen. Honorar jährlich 36 Thlr. Anmeldungen werden täglich in dem Lehrlocale, Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage (Herrn Goldmars Haus), Mittags von 12—1 und Abends von 5—6 Uhr angenommen. Programme sind ebendasselbst zu haben.

Leipzig, im Februar 1863.

Dr. Otto Flebig.

Schönschreibe-Unterricht.

Am 25. d. Mts. eröffne ich den letzten Cursus von 12 Lehrstunden nach der bewährtesten Methode, wobei Herren und Damen ohne Unterschied des Alters eine für die Lebensdauer wohlgefällige, flüchtige Handschrift beigebracht wird, gleichviel wie übel deren Handschriften geartet sein mögen, ob zitterig, steif und kriechlich.

Das Honorar beträgt à Person im kleinsten Circle 9 Thlr., im größeren 6 Thlr. und im größten 3 Thlr. und findet der Unterricht sowohl in den Tages- als in den Abendstunden statt.

Anmeldungen erbitte mir bis zum Beginn in meiner Wohnung, woselbst auch Schriftproben zur gefälligen Ansicht ausliegen.

C. G. Linke, Kalligraph aus Dresden,

Sainstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Tanz-Unterricht.

Mit dem 1., 2., 4. März beginnt ein Cursus in allen Tänzen. Reflectirende Herren und Damen, welche sich an demselben betheiligen wollen, bitte ich, wertheste Adresse in Reudnitz im Unterrichtslocale im Saale zu **Staudens Ruhe** von Abends 7½ Uhr niederzulegen. Ergebenst **A. Jacob**, Tanzlehrer.

Mit dem 13. April l. J. beginnt in meinem Institute für Kinder jedes Alters, junge Mädchen zur Fortbildung und junge Lehrerinnen ein neuer Cursus, an welchem sich auch solche betheiligen können, die nur einzelne Zweige des Unterrichts suchen. Das Nähere sagt das Programm.

Um rechtzeitige Anmeldung bittet

Otilie v. Steyber, Königsstraße 22.
Sprechstunde 12—2 Uhr.

Gründlichen Violinunterricht erteilt (gegen mäßiges Honorar) ein Conservatorist. Gef. Adressen beliebe man bei Herrn **Kayß**, Neumarkt 31, niederzulegen.

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Bällen billig zu vermieten in der Kleiderreinigungs-Anstalt von **L. Brenner**, Johannisgasse Nr. 16.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von L. Schneider, Grimm. Straße 5, 1. Et.,

empfehlte sich mit Waschen, Färben und Modernistren aller Sorten getragener Strohhüte.

Die Annahme der Kunstwäscherei und Färberei von **A. Wolkwitz** (Gerberstraße Nr. 46) befindet sich **Grimma'sche Straße Nr. 5** im Gewölbe bei **J. G. Stengler**.

Die Strohhutfabrik und Bleiche

von **M. Pfeiffer**,
Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage, goldner Ring, wäscht alle Arten Hüte à 6 Ngr., modernisirt à 10 Ngr. und färbt à 7½ Ngr. pro Stück nach neuester Façon.

Dr. med. Robert Stolper

wohnt jetzt

Klostergasse Nr. 13 (Hôtel de Saxe).

Confirmanden-Anzüge sind billig zu haben in großer Auswahl im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leysath**, Neumarkt Nr. 36.

Des H. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthunend einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten bevorzugt. — Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 5 und 10 Ngr. nach wie vor stets echt verkauft bei



Mantel & Riedel.

Echt englische

Limonade-Drops

empfehlen

Emil Müller, Neumarkt Nr. 14.

Eine Partie

grosse schöne Messinaer Apfelsinen
verkauft zu spottbilligen Preisen (10 und 13 $\frac{1}{2}$) pr. Stück
Emil Müller, Neumarkt Nr. 14.

Billige Gelegenheitskäufe

für

Confirmanden.

Schwere schwarze ital. Taffete (Lustrine) $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und 2 Ellen breit, die Robe von 9 Thlr. an,

ferner schwarze Camelots, Paramatas, Lustres, Satin de laine, Satin, Nané, Tshyets, Nips etc.

Einen Posten größte Sorte ostind. Taschentücher, ausgezeichnete Qualität in ganz vorzüglich geschmackvollen Mustern und Farben à Stück $1\frac{1}{6}$ und $1\frac{1}{3}$ Thlr., kleinere Sorte 25 und 26 Ngr., so wie seidene Westen, Schlipse, Cravatten etc. zu ganz billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehlen wir eine Partie außerordentlich billige Kleiderstoffe in sehr geschmackvollen Mustern, halbwollene diverse Stoffe à Elle 2 bis $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Da einige Fabrikanten, welche ihr Fabrikat nicht absetzen konnten, sich dadurch zu helfen suchen, dass sie ihren ursprünglichen Stempel verlassen und einen, dem unsrigen ganz ähnlichen führen, wodurch sie ihre geringere Waare verkäuflich zu machen hoffen,

so erlauben wir uns das Publicum, das auf diese Weise getäuscht werden soll, auf diesen Umstand aufmerksam zu machen.

Zu gleicher Zeit bitten wir zu bemerken, dass unsere Crinolinen neben unserem Stempel stets unseren Namen

Thomson

tragen. Alle Crinolinen, die unseren Stempel, aber ohne unseren Namen tragen, sind als eine Imitation unseres anerkannt guten Fabrikats anzusehen.

Hochachtend

Thomson & Comp.

in Annaberg.

Commanditen

in Paris, London, Neu-York, Bruxelles, Welpert in Böhmen.



Crinolinen aus der Fabrik von Thomson & Co. empfiehlt in allen Arten
Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8.

Gegen Gicht und Rheumatismus

sind die Betty Behrens elektromagnetischen Seilfäden unbedingt das erfolgreichste und in ihrer Anwendung bequemste und billigste Mittel. Sie haben sich nicht allein in weiten Kreisen rühmliche Anerkennung verschafft, sondern werden auch von renommirten Aerzten mehrfach empfohlen, deren Zeugnisse vorliegen. Hier sind dieselben à 25, 35 und 45 Ngr. nur allein zu haben bei C. Schwann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40 und Th. Kühn, Petersstraße Nr. 46.

Attest. Seit einem halben Jahre trage ich immerwährend ein von Betty Behrens gefertigtes elektromagnetisches Seilfaden, der Erfolg ist, daß ich seit 23 Jahren den ersten Winter ohne rheumatischen Schmerz (Seitenstechen) verleben habe etc.

Albrecht, Director des herzogl. Landesseminars in Eöthen.

Portemonnaies und Cigarren-Etuis,

Neuigkeiten superfeiner Qualität aus Paris und Wien.

Pietro S. Sala, Grimm. Strasse und Neumarkt-Ecke.

A. Glas,

Universitätsstraße 13, Reichmanns Institut, empfiehlt als preiswürdig zu Confirmanden-Kleidern Reys à Elle 5 Ngr., Tibet, woll. Mouffeline $\frac{3}{4}$ breit à Elle 15 Ngr., sehr schöne Tücher in schwarz Mouffelin $\frac{12}{4}$ 3 Thlr., Tibet, Crep $\frac{14}{4}$ 4 Thlr., Doppel-Shawls in Cachemir 6 Thlr.

Tapeten

und Fenster-Rouleaux.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß mein Lager von Seiten der Tapetenfabrik **Goedel** bei Riesa bedeutend vergrößert und auf das Reichhaltigste assortirt worden ist. Ich offerire

**Velour-Tapeten, feinste Gold-Tapeten zu 17 $\frac{1}{2}$ Mgr., 20 Mgr., 22 $\frac{1}{2}$ Mgr. 2c.,
Feinste Pariser Decors. 2c. aus derselben Fabrik.**

Neueste Muster. Fabrikpreise.

F. H. Reuter,

Neumarkt Nr. 17, neben dem Marktplatz.

Kindersachen

Mantillen & Paletots

Frühjahrs-Mantellets

S. Buchold's Witwe,

Seller's Hof, eine Treppe,

empfehlte die Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.

Billige Preise.

Chemie-Tücher

Das vereinigte Meublesmagazin, Petersstrasse 28,

Ecke des Peterskirchhofs,

empfehlte sein vollständiges Lager von Meubles in allen Holzarten bei bedeutend billiger Preisstellung zur geneigten Beachtung.

Billiger Meubles-Verkauf,

als: Mahagoni-, Nußbaum- und Birken-Meubles nebst der größten Auswahl von Spiegeln Petersstraße Nr. 42 bei **F. A. Berger.**

Limonade-Drops,

nach Anordnung des Herrn Professor Dr. Reclam bereitet, als Linderungsmittel für Hals- und Brustleiden dienend, werden täglich (alle Stunden frisch) angefertigt.

Wilhelm Felsche, Königl. Hofconditorei.

Unter-Jacken

von seidnem u. halbseidenem Krepp

von C. C. Rumpf in Basel.

Diese Jacken werden von Herrn Prof. Dr. **Voß** in Leipzig (siehe Gartenlaube Nr. 5 d. J.) als dem Körper am dienlichsten und wohlthueendsten anempfohlen.

Depot für Leipzig bei

Franz Mauer,
Markt Nr. 17, Königshaus.

Das Schuh-Lager

von Herrn **Friedrich Wigand** aus Erfurt ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Echte Mandelkleienseife

von **Kunath & Klotzsch,**

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder und empfehle à Dgd. 20 $\%$, à Packet von $\frac{1}{4}$ Dgd. 5 $\%$, à Stück 2 $\%$, en gros mit Rabatt,

F. W. Sturm,

Grimma'sche Straße 31.

Der allgemeine Beifall und die große Ausbreitung, welche diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die Verpackung größtentheils ebenso, die Bestandtheile aber anderer Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervorgegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Packet (3 Stück) mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.

Nähnadeln

in allen Nummern, gut gehohlet und gut gespitzt, empfehle 25 Stück 5 Pfennige

C. F. Frey, Glodenstraße Nr. 3.



Pariser Herrenhüte v. Laville, Petit & Crespin,

feinste Qualität, neueste Frühjahrsfaçons, gegen Durchschwitzen vorgerichtet; englische **Jokeyhüte**, grau, braun und schwarz; **steyerische Jägerhüte**, grau und grün; so wie eine Auswahl modernster **Mützen** für Stadt und Reise empfiehlt **Theodor Pätzmann**, Neumarkt.

Besatzknöpfe

für Damenkleider

in den neuesten Dessins und geschmackvoller Auswahl empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apothete.

Amerikanisches Erdöl

empfehlen seiner großen Leuchtstärke wegen hierdurch en détail und in Ballons **Gebrüder Spillner**, Windmühlenstraße 30.

Erstens: Bestes Patent-Wagensett à 3 1/2 $\%$ per Pfund,

Zweitens: Ambalema-Cigarren Nummer 10 sehr gut,

Drittens: Glanz-, Auftrage-, Scheuerbürsten,

Viertens: Bestes Solar-Öl, Photogen, Erdöl,

Fünftens: bestes Glaspapier billigst

führt fortwährend **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Mühlenverkauf.

Die mir gehörige, zu Lützen an der Leipziger Straße gelegene, in gutem Stande und vorzüglicher Wahlage befindliche Windmühle mit 2 Gängen beabsichtige ich auf dem Wege des Meistgebots zu verkaufen. Termin hierzu soll Dienstag den 3. März dieses Jahres Vormittag 11 Uhr im Gasthause zu den drei Linden stattfinden, wo die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden. Auch kann vor dem Termine der Verkauf aus freier Hand geschehen und ist damit beauftragt der Commissionair **G. Eisner** hier selbst.

Außerdem kann nach Belieben auch die Mühlwohnung nebst Stallung, Scheune und 12 Morgen bei der Mühle gelegenes Feld gleich mit verkauft werden.

Lützen, den 21. Februar 1863.

Emil Kerting,
Mühlenbesitzer.

Haus- u. Geschäftsverkauf.

Ich beabsichtige das von meinem seligen Manne in einem und demselben Locale in **Halle**, Schmeerstraße Nr. 36, seit 37 Jahren betriebene, mit guter Kundschaft versehene

Papier-, Parfümerie- u. Galanteriewaarengeschäft

zu verkaufen. — Dasselbe eignet sich seiner mannichfachen Branchen wegen sowohl für einen Kaufmann als auch für einen Buchbinder. Auch kann das Haus, in welchem das Geschäft besteht, und welches sich nahe am Markt in bester Geschäftslage befindet, so wie noch ein Haus, welches gegenwärtig zur Niederlage benutzt wird, mit übernommen werden. Zur Uebernahme des Geschäfts und der Häuser sind 3500 \mathfrak{f} Anzahlung erforderlich. — Näheres mündlich oder auf frankirte Anfragen schriftlich bei

Witwe **Hesse**, Halle a. S., Schmeerstraße Nr. 36.

Auch wollen die Herren **Kunath & Klossch** in Leipzig zu weiterer Auskunft gern bereit sein.

Zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus mit Seitengebäude und Hofraum, Vorstadt gelegen, Forderung 12500 \mathfrak{f} mit 2500 \mathfrak{f} Anzahlung, Mietheertrag 7 1/2 $\%$ netto, ist beauftragt zu verkaufen und erteilt Näheres **S. S. Sobl**, Neumarkt Nr. 34.

Zu verkaufen ist in zweiter Abtheilung des Johannisthales ein gut angelegter Garten, 4 Ruthen groß, mit vielen tragbaren Wein, Obstbäumen, Beeren und Blumen.

Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 39 im Geschäft.

Eine Weißbäckerei in einer Stadt nahe bei Leipzig habe ich mit vollständigem Inventar für 2000 Thlr. zu verkaufen, 400 Thlr. können darauf stehen bleiben.

C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Zu verkaufen ist in Neuschönefeld ein sehr schönes Haus für 4700 \mathfrak{f} durch **C. Böhme**, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft in einer Provinzialstadt soll wegen Todesfall des Besitzers verkauft werden und kann mit 5000 \mathfrak{f} Anzahlung übernommen werden. Näheres durch **Ed. Wehnert**, Eiserstraße Nr. 43.

Günstige Gelegenheit

ein kaufmännisches sehr vortheilhaftes Geschäft mit 1000 bis 1500 Thlr. zu übernehmen bietet **J. S. Lüder's** Intelligenz- und Vermittlungs-Bureau, Kaufhalle 33 im Durchgange.

Briefmarken

aller Länder und von allen Emissionen verkaufen zu billigen Preisen **Zschiesche & Köder**,

Königsstraße Nr. 25.

NB. Die erwarteten Marken der Donaufürstenthümer in 9 verschiedenen Arten sind angekommen. Die ersten Marken der Türkei bekommen wir in den nächsten Tagen.

Pianoforte, Pianinos

in allen Gattungen sind mit Garantie zu verkaufen und zu vermieten in der Fabrik von **C. Schumann**, kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Zu verkaufen: ein 6 3/4 oct. tafelförmiges Pianoforte und ein Pedal, von C bis e gehend, beide Instrumente sind in noch gutem Zustande, Dresdner Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein fast neuer 7 octav. Stuhlflügel von **J. S. Zmler**, ausgezeichnet in Ton und Spielart, ist billig zu verkaufen **Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.**

Ein sehr guter Flügel ist baldiger Abreise halber für den sehr billigen Preis von 175 \mathfrak{f} zu verkaufen. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 2, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Fortepiano ist zu verkaufen

Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Gut gehaltene Flügel und Pianoforte, deutsch und englisch, von 6—7 Octaven sind zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen 8 parterre.**

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren empfehlen zu billigen Preisen

Schneider & Stendel,

Nr. 39, Reichstraße Nr. 39.

Zu verkaufen sind verschiedene Sophas, Ottomanen, Näh-tische, Waschtische, Kleiderschränke, verschiedene polirte Tische, Küchenschränke, eine große Rußbaum-Commode, Pultcommode mit Aufsatz, Kammerdiener, Bettstellen, Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, Schreibepult, Actenregale, Kleudnis, kurze Gasse Nr. 94.

Zu verkaufen stehen Sophas à St. 6 \mathfrak{f} , Bettstellen, Waschtische, Commodes, 8 Brodschränke, Spiegel, Petersstr. 29, i. H. 1 Tr.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein schönes Sopha nebst Spiegel. Zu erfragen Kleudnis, Gemeindegasse 99, Seitengebäude 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein 2thüriger Kleiderschrank

Blumengasse Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen ist ein vorschrittmäßiger **Communalgardenrock** 2 1/2 \mathfrak{f} und Gewehr für 2 1/2 \mathfrak{f} Kupferg. 6/7 bei Kremer.

Zu verkaufen ist äußerst billig eine vollständige Einrichtung zur Siegellack-Fabrikation. Auch wird letztere gegen geringe Vergütung gelehrt. Näheres Ulrichsgasse 39.

Zu verkaufen ist eine Gartenlaube. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Eine Partie noch in gutem Stande befindliche Fenster und Thüren, so wie ein Glasverschlagn, 4' 3" hoch, 2' 17" breit, sind billig zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 40, 2 Treppen.

Zu verkaufen

billig eine nicht zu große Viehwaage bei **F. W. Schurath**, Eisenstraße 17.

Zu verkaufen ein Kutschwagen, elegant, leicht auf- und zu machen, Burgstraße Nr. 11.

Ein großer vierzölliger Küstwagen nebst zwei guten **Arbeitspferden** steht im weißen Adler beim Wirth zu verkaufen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 55.]

24. Februar 1863.

Bekanntmachung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit der Firma **C. Halter** in Leipzig das Uebereinkommen getroffen habe, den Verlag für meine **Berbfster Bitterbier-Brauerei** zu übertragen und dieselbe ermächtigt habe, zu Original-Braupreisen und in Original-Fässern von $\frac{1}{8}$ Tonne ab bis zu jeder beliebigen Quantität zu verkaufen und für jede beliebige Lieferung Aufträge anzunehmen.
Zerbst, den 20. Februar 1863. Hochachtungsvoll

Friedrich Vollbach, Brauereibesitzer.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend empfehle ich dieses schon längst in seiner Güte wohlbekannte **Berbfster Bitterbier** dem geehrten Publicum angelegentlichst in $\frac{1}{4}$ Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 13 Flaschen 1 Tblr. Wiederverkäufer können dasselbe in Flaschen wie auch Gebindweise zu Original-Braupreisen durch mich erhalten und beziehen solches durch mich bereits die Herren

Bernhard Voigt, Lauchaer Straße und Salzgäßchen,
Drechsler, Zeiger Straße,
J. H. Klipp, Deutsches Haus,
Philipp Nagel, Halle'sche Straße,
Schöne, Quersstraße,
Pappusch, Dörrienstraße,
E. Pfeifer, Brühl,
Jul. Kratze Nachfolger, Dresdner Straße,
Wm. Thorschmidt, Neumarkt,

Stein, Hospitalstraße,
C. Schönberg, Sternwartenstraße,
Oberländer, Reichels Garten,
Heschel, Reichels Garten,
Schulze, Reudnitz,
W. Göhre, Reudnitz und Breußergäßchen,
Pfefferkorn, Neuschönefeld,
M. Sänger, Neuschönefeld,
Hoffmann, Thonbergstraßenhäuser.
Achtungsvoll ergebenst

C. Halter,

Petersstraße Nr. 14, Schletters Haus und Sporerergäßchen.

Zu verkaufen steht ein fettes **Schwein**
Ulrichsgasse Nr. 5.

Zu verkaufen ein sehr gut dressirter u. wachsender Hund,
Boxerrace. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11 im Kohlengeschäft.

Ueberseeische Vögel

erhielt eine Partie in acht verschiedenen Sorten und empfehle ich solche billigst.

Barfußgäßchen Nr. 10, 1 Treppe.
Moritz Richters Witwe.

Für Gartenfreunde.

Eine Fuhrte Fichten, Birken, Lerchen- und Eschenbäume in Höhe von 3—7 Ellen mit großen Ballen sind angekommen, so wie Weißdorn- und Buchenpflanzen und werden verkauft Dresdner Straße 31 im Garten.
Carl Reinhold.

Von grosser Wichtigkeit!!!

Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch Keiner hat) ist es mir endlich gelungen, den Kaffee von jedem Beigeschmack gänzlich zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfiehlt solchen rein und kräftig schmeckenden Kaffee in fünf verschiedenen Sorten à 12, 13, 14, 15 und 16 $\%$ **Joh. Heinr. Klipp**, Königsplatz 7, Deutsches Haus.

Cheribon-Kaffee à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

geröstet à 13 $\%$ empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresd. Str. 7.

Frische Steinbutt, Seezungen, Schellfisch,
- **Mummern, Krabben,**
- **Astrachaner Caviar,**
- **Spargel, Blumenkohl,**
- **Teltower Rübchen,**
Russische Schoten,
Hamburger Rauchfleisch.

A. C. Ferrari,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Türkische Pflaumen

à 20 $\%$, bei 5 $\%$ à 18 $\%$, Kartoffelmehl bei 5 $\%$ à 20 $\%$, amerik. Schweinesfett à 70 $\%$, bei 5 $\%$ à 65 $\%$ empfiehlt
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.



Frische Holst. und Whitst. Austern,
- Rheinlachs,
- Steinbutt,
- Seezungen,
- Schellfische.

Böhmische Fasanen und Rebhühner,
junge Vierländer Hühner,
frischen Stangen-Spargel,
Algier. Blumenkohl u. Salat,

frische französ. Perrigord-Trüffel,
Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten,
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Alten echten „Nordhäuser“

à Ranne 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt die Destillation von
Wilh. Poppe, große Fleischergasse neben dem Herz.

Auerbachs Keller.

134. und 135. Sendung

frische holst. und Whitstabler Austern
à Dyd. 16 $\%$. à 10 $\%$.

Frischen Rheinlachs,

Seezungen, Steinbutt, Schellfische, Sander, Silberlachs, Hecht, Aal, Karpfen und Forellen empfiehlt
G. Espenhain, Fischhändler, Frankfurter Straße 75.

Frische holsteiner und Whitstabler Austern,

frische Seezungen, ger. Rindszungen, Kieler Pöllinge, frische Trüffel und do. in Dampf, trockene Champignons, algier. Blumenkohl.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Schellfische,

frischen Seedorf
empfiehlt **M. D. Schwennlekes Wwe.**

Hauskauf = Gesuch.

Ein kleines elegantes Haus mit Garten wird in der Vorstadt für eine oder zwei Familien passend, im Preise von 4—5000 $\%$ zu kaufen gesucht.
Adressen unter W. H. 80 bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Partie **Bücher-Megale** werden sofort zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Buchhandlung von Edmund Stoll, Neumarkt Nr. 7, abzugeben.

Zwei in gutem Zustande befindliche 4^o l. **Hobelbänke** werden zu kaufen gesucht. Adressen Kohlenstraße Nr. 7.

Ein Schmiede-Blasebalg wird gesucht Sporerergäßchen Nr. 3.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, jedoch fester und großer Kinderwagen für ein krankes Kind von 11 Jahren. Adressen mit Preisangabe nimmt an F. Lenkgen, Thomaskirchhof 7 part.

Zu kaufen gesucht werden $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Tonnen altes aber noch gutes Gefäße. Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 5 in der Restauration.

Leeres Weingefäß von allen Größen kauft fortwährend **B. Schaale**, Böttchermeister, Preußergäßchen 12.

Pferdebünger wird zu kaufen gesucht. Näheres durch **Schuhmachermeister Welckert**, Schützenstr. 3-4.

400 Thaler werden gegen vollständige Sicherheit zu 5-6% auf 3 Jahre zu borgen gesucht. — Offerten unter „400“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3600 *sp*, 4000 *sp*, 8000 *sp* und 10000 *sp* sind sofort, **4000 *sp*, 7000 *sp* und 10600 *sp*** im Mai zu 4 % Zinsen u. auf eine bestimmte Reihe von Jahren unkündbar, hypothek. auszuliehen. Adv. **Alexander Kind**, Nicolaisstr., Amtmanns H.

Auszuleihen sind zu Ostern 1000 Thlr. auf erste Hypothek. Adressen abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 5, 3. Etage links.

Vorschüsse gegen gute Prima-Wechsel an Gewerbetreibende werden gewährt. Gesuche unter V. C. 3. poste restante franco.

Ein gelernter Kaufmann in 40r Jahren wünscht sich bei einem soliden Geschäft mit 1000 *sp* Einlage zu betheiligen. Adressen sind bei **C. Böhme**, Goldbahngäßchen Nr. 7 niederzulegen.

Schüler oder Lehrlinge finden in einer gebildeten Familie unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Anfragen erbeten unter P. 8. 17 durch Herrn Buchhändler **Klemm**, Universitätsstraße.

Gesucht wird zum 1. März ein junger Commis von angenehmen Außern, wo möglich aus einem auswärtigen Materialgeschäft, als Verkäufer in ein Geschäft in Leipzig, welches nur mit dem feineren Publicum zu thun hat. Adressen sind franco zu richten an Herrn Engler's Annoncen-Bureau in Leipzig unter H. L. H 20.

Offene Stelle.

In der General-Agentur einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist eine Schreiberstelle zu besetzen. Zuverlässigkeit, große Übung im Schnellschreiben und gute Zeugnisse sind Bedingung. Antritt 15. März oder eher. Reflectanten wollen selbstgeschriebene Offerten mit Bemerkung ihrer bisherigen Thätigkeit und unter abschriftlicher Beifügung der Zeugnisse unter C. G. D. H 101. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geübte **Setzer** (Gedruckt 23 J. pr. 1000) finden dauernde Beschäftigung. **Otto Wigands** Buchdruckerei.

Ein junger Mann aus guter Familie kann zu Ostern a. e. als Lehrling in einem hiesigen Kurzwaaren-Geschäft en gros placirt werden. Adv. unter M. T. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten Querstraße Nr. 13.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 4.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten Brühl Nr. 25 bei **L. S. Barthold.**

Ein Arbeiter, welcher schon an der Hobelmaschine gearbeitet hat, kann sofort Arbeit erhalten in der Maschinenfabrik von **S. W. Des**, Inselfstraße Nr. 19.

Ein Punctirer oder Punctirerin erhält sofort Arbeit bei **Friedrich Andrae**, Dresdner Hof.

Ein Pferdeknecht, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Thomasmühle.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiger Kellner in Ackerleins Keller.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentlicher fleißiger Bursche Nicolaisstraße 54, 1 Treppe.

Ein Bursche findet dauernde Beschäftigung Schrötergäßchen Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche im Tapezierer-Arbeits-local im Place de repos.

Ein Laufbursche, 15-16 Jahre alt, wird gesucht Reichsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15-17 Jahren ins Jahrlohn Petersstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Einen **Laufburschen** im Alter von 15-16 Jahren, Sohn braver Aeltern, sucht **Eduard Hercher**, Nicolaisstraße.

Geübte Weißnäherinnen so wie Lernende werden gesucht in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 92 parterre.

Gesucht werden einige geübte Weißnäherinnen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Verkäuferin gesucht. Nach auswärts wird ein junges anständiges Mädchen als Verkäuferin in ein Materialgeschäft sofort gesucht. Näheres wird Herr E. D. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43, die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht wird sofort von einem alleinstehenden auswärtigen Fabrikanten eine Frauensperson in gesetzten Jahren, die von der Buchführung Kenntniß hat, etwas Wirthschaft versteht und einige hundert Thaler Caution stellen kann.

Selbstgeschriebene Offerten mit den nöthigen Angaben sind unter Buchstaben A. 120 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zur selbstständigen Führung eines städtischen Haushalts wird eine gebildete Wirthschafterin gesucht.

Reflectirende haben sich persönlich in Raumburg a. S. Nr. 245 zu melden.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein gebildetes, in weiblichen Arbeiten wohl erfahrenes, nicht zu junges Mädchen zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Mit guten Empfehlungen versehene mögen sich melden Reutkirchhof Nr. 12/13, 1. Etage, von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird bis zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches wo möglich etwas nähen und platten kann. Zu melden Petersstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind Dresdner Straße Nr. 6 bei A. Bube.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern; nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Reudnitz 3 Lilien.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das womöglich auch etwas nähen kann, Universitätsstraße Nr. 8.

Gesucht wird pr. 1. März ein an Ordnung gewöhntes mit guten Attesten versehenes Mädchen für häusliche Arbeit u. Kinder. Mit Buch zu melden bayerische Straße Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. ein ordentliches reinliches Mädchen für Stuben- und häusliche Arbeit Hainstraße 24 parterre.

Gesucht wird bis zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Wiener Saal.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Peterskirchhof 5.

Gesucht wird ein junges Mädchen Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Albertstraße Nr. 13 parterre, 1. Hausthür im Saale links.

Ein an Fleiß und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zur Wartung eines Kindes und für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zum baldigen Antritt wird ein junges sauberes Dienstmädchen gesucht, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist. **Brühl Nr. 61, 4. Etage.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Entzisch 63, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für die Küche und häuslichen Arbeiten Petersstraße Nr. 22 parterre.

Gesucht wird zum 15. März ein junges fleißiges Dienstmädchen Reichsstraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht

wird zum 1. März ein Mädchen für die Küche.
E. S. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße 37.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum 15. März ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Das Nähere im Fleischwaarengeschäft Zeiger Str. 3.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht
Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesuch einer Agentur für Bayern.

Ein Nürnberger Agenturgeschäft sucht noch einige zu dem **Pro- ductengeschäft** passende Artikel zur provisionsweisen Vertretung für Ober-, Mittel- und Unterfranken. Auch reflectirt Suchender auf die Vertretung einer leistungsfähigen **Mühle** für das nördl. Bayern. Gütige Offerten wolle man unter Chiffre C. K. No. 1. poste restante Nürnberg franco niederlegen.

Ein **auswärtiger verheiratheter und bereits eta- blirter Kaufmann**, 26 Jahr alt, sucht, da sein Geschäft von dessen Frau allein betrieben werden kann, eine **dauernde Reise-Stelle** für ein Cigarren-, Colonialwaaren-, Landes- Producten- u. Haus.

Ehrenhafte Referenzen stehen zu Gebote.

Gefällige Adressen werden bis Mittwoch den 25. d. M. unter **P. H. 418.**

durch die Expedition dieses Blattes erbeten und könnte sich Stelle- suchender auch an diesem Tage persönlich vorstellen.

Commissstelligesuch.

Ein junger **Commiss**, gelernter Droguist, der gegenwärtig auf dem Comptoir eines hiesigen größern Geschäfts thätig und mit allen Comptoirwissenschaften vertraut ist, sucht gestützt auf die besten Empfehlungen und unter den bescheidensten Ansprüchen ein anderweitiges Engagement pr. 1. April oder später. Gefällige Offerten gelangen unter Chiffre J. H. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Comptoir = Volontairstelligesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem Galanteriewaaren-Geschäft gelernt hat, sucht eine Volontairstelle, um sich in Comptoirarbeiten noch mehr auszubilden. Ueber seinen Fleiß, Treue und Ehrlich- keit liegen außergewöhnlich günstige Zeugnisse vor. Gef. Offerten werden höflichst erbeten durch **J. S. Lüder's** Intelligenz- und Vermittelungs-Bureau, Kaufhalle Nr. 33 im Durchgange.

Gesuch. Ein junger Mann, gegenwärtig in einem Import- Geschäft Londons als Buchhalter engagirt, sucht pr. 1. Juli eine Stelle als **Commiss**. Spricht und schreibt: englisch, französisch, holländisch und deutsch, versteht doppelte und einfache Buchführung und kann gute Zeugnisse aufweisen. Adressen nimmt die Expe- dition d. Bl. unter Chiffre A. P. an.

Gesucht wird von einem kräftigen im 19. Jahre stehenden jungen Menschen, welcher schon in verschiedenen Handlungen war, eine Stelle als **Markthelfer** ins Wochenlohn oder andern einträg- lichen Posten. Werthe Adressen bittet man bei Herrn **Thor- schmidt**, Neumarkt Nr. 9 abzugeben.

Ein **Bursche** vom Lande, welcher schon längere Zeit hier ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Dienst. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **E. R.** niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht eine Stelle, sei es als **Kaufbursche** oder **Markthelfer**, womöglich in ein Geschäft. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei dem Herrn **Kauf- mann Reichert**, Neumarkt Nr. 42 im Gewölbe.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, wohlverfahren im Rechnen und Schreiben, sucht einen Posten als **Kaufbursche** in irgend einem kaufmännischen Geschäft. Alles Nähere an der Pleiße Nr. 6 bei **Theodor Stolze**.

Gesucht wird eine Familienwäsche aufs Land. Näheres zu erfragen **Grimma'sche Straße** Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht. Ein Mädchen, geübt im Schneidern, so wie im Weisnähen, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Hainstraße** Nr. 23 im Hofe links Treppe A, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Weisnähen geübt ist, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. — Adressen bittet man Post im Hofe 3 Treppen niederzulegen.

Eine **Predigerstochter** mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Anstellung als **Gehülfin** bei einer Hausfrau oder als **Bonne** bei kleine Kinder. Näheres **Brühl** Nr. 37, 2 Treppen und bei dem **Pastor Guericke** zu **Oberthau** bei **Schleuditz**.

Eine anständige Frau, Witwe, sucht Beschäftigung im Ausbessern und Nähen. Zu erfragen **Nicolaistraße** 15, 3 Treppen rechts.

Une jeune Demoiselle de la Suisse française demande à être placée dans une famille respectable de cette ville pour en- seigner les éléments de sa langue à de jeunes enfants.

On est prié de déposer les adresses et les conditions sous les initiales **L. D. No. 100. poste restante Leipzig franco.**

Ein gewandtes Mädchen von auswärts aus sehr achtbarer Fa- milie sucht eine Stelle als **Ladenmädchen** oder auch bei einer älteren Dame. Näheres **Gerberstraße** Nr. 45, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges freundliches Mädchen sucht unter bescheidenen An- sprüchen eine Stelle als **Verkäuferin**. Näheres wird Herr **Gleits- mann**, **Barfußgäßchen** Nr. 5, die Güte haben zu ertheilen.

Eine Wirthschafterin

mit sehr guten Zeugnissen sucht baldigst eine Stelle als **Wirth- schafterin** oder **Verkäuferin**. Werthe Adressen bittet man unter **A. D. 22.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete solide Person, welche aufs Beste empfohlen wird, der feinem Küche und der Wirthschaftsführung vollkommen mächtig vorstehen kann, so wie in der Näherei und auch Schneiderei und in allen häuslichen Geschäften aufs Beste vertraut, sucht unter diesen Branchen eine Stelle. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter **M. E.** niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches jetzt noch in Condition ist und der feinen Küche vorstehen kann, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als **Stütze** der Haus- frau oder **Wamsell** zum 1. April eine Stelle. Nähere Auskunft **Petersstraße** Nr. 16 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten so wie im Nähen und Platten erfahren ist, sucht bei einer an- ständigen Herrschaft bis zum 1. oder 15. März eine Stelle als **Jungemagd** oder **Ladenmädchen**. Näheres zu erfragen **Hainstr.** 5, 2 1/2 Treppe bei dem **Schuhmachermeister Steuer**.

Ein solides Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst bei Kindern oder zur Hausarbeit. Zu erfragen **hohe Straße** Nr. 6, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für häus- liche Arbeit. Zu erfragen **Centralstraße** Nr. 12 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen beim **Hausmann Königsstraße** Nr. 24.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle als **Verkäuferin** oder **Jungemagd**. Näheres zu erfahren **Friedrichstraße** Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein anständiges gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht unter bescheidenen An- sprüchen einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles; selbige hat auch Liebe zu Kindern und würde auch geneigt sein, die Pflege der Kinder zu übernehmen. Die besten Atteste stehen ihr zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen **Alexanderstraße** Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vor- stehen kann, treu und zuverlässig ist, sucht zum 1. April in einem anständigen ruhigen Haushalt ein Unterkommen. Offerten bittet man **Querstraße** Nr. 1, 1 Treppe abzugeben.

Ein anständig gut empfohlenes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum sofortigen Antritt bei einer an- ständigen Herrschaft Dienst. Adressen unter **G. J.** erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches bei einer an- ständigen Herrschaft einige Jahre als **Jungemagd** diente und ihr Fach versteht, sucht zum 15. März oder 1. April eine ähnliche Stelle. **Brühl** Nr. 64, 2 Treppen vorn heraus bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist und auch nicht ganz unerfahren in der Küche ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Petersstraße** Nr. 8, 4 Treppen.

Ein sehr ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Küche erfahren ist und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. März einen guten Dienst. **Reichstraße** Nr. 9 im **Schuhverkauf**.

Gesucht wird zum 1. März von einem an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnten Mädchen ein Dienst für Küche und häus- liche Arbeiten. Zu erfragen **fl. Fleischergasse** Nr. 6, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Marienstraße Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Petersstraße 43, 3 Treppen links.

Ein ordentliches, ansehnliches Mädchen, welches im Platten so wie im Nähen nicht unerfahren ist, sucht bis 1. oder 15. Februar Dienst für Küche und Häusliches oder als Jungemagd. Zu erfragen bei E. Lehmann, Kaufhalle, Gewölbe 38, Eingang vom Barfußgäßchen.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht einen Posten zu einem Kind oder bei älteren Leuten. Zu erfragen beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 38.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gehülfin einer Küche, am liebsten in einem Hotel oder feinen Restauration. Geehrte Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. Z. H. 12. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Alles. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches gut empfohlen wird, sucht zum 15. März Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder für Alles. Näheres bei der Herrschaft Salzgäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Waschen und Platten erfahren ist, sucht 1. März bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst bei einigen Kindern und häuslichen Arbeit. Zu erfragen Nicolaihof Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren ist in der Küche, sich auch gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen lange Straße Nr. 30 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche oder häusliche Arbeit. Brühl Nr. 57, 2 Treppen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März.

Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 16 parterre bei der Herrschaft.

Ein arbeitsames Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Webergasse Nr. 10, 1 Treppe bei Frau Müller.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen von auswärtig ein Dienst als Jungemagd oder für Alles. Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 270 parterre, alte Schule.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft an der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, im Nähen und Platten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst als Jungemagd bei anständiger Herrschaft. Neumarkt Nr. 23 im Hofe erste Treppe 1 Treppe links.

Eine reinliche Frau vom Lande sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 21 bei F. Fabian.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einige Aufwartung. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Eine anständige junge Frau sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 14 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Schulgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für halben oder ganzen Tag. Zu erfragen H. Windmühlenstr. 13, im Hofe 1 Tr.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht einen guten Dienst als Amme. Adressen bittet man unter B. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau sucht Aufwartung.

Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein reinliches Mädchen sucht Aufwartungen.

Quersstraße Nr. 3 parterre beim Hausmann.

Eine ausstillende Amme sucht baldigst Dienst. Näheres durch Dr. med. Reyher, Kreuzstraße 7, 2 Treppen.

Eine gesunde und kräftige Amme, welche bereits 1/2 Jahr gestillt hat, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst.

Alles Nähere Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 33 B., 1. Etage rechts.

Vacht-Gesuch.

Von einem hiesigen Bürger und Restaurateur wird eine Restauration mit Wohnlocal zu Pachtvermietung zu pachten gesucht durch das Intelligenz- und Vermittlungs-Bureau von J. H. Lüder, Kaufhalle Nr. 33 im Durchgange.

Zu mietzen gesucht wird ein kleiner Garten in der Nähe der Emilienstraße. Adressen unter Md. Ns. sind in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein kleiner Boden in der Nähe des Schuhmachergäßchens wird für trockne Waaren zu mietzen gesucht. Adressen Schuhmachergäßchen bei F. T. Böhler.

Eine Niederlage wird zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Restauration des Herrn Krumbholz, große Windmühlenstraße, abzugeben.

Parterrelocal gesucht zu Restauration. Adressen nimmt Herr Kaufmann Rast, Schützenstraße, entgegen.

Logis-Gesuch.

Von anständigen, pünctlich zahlenden und gut empfohlenen Leuten wird Verhältnisse halber noch zu Ostern oder auch Johanni ein Logis im Preise von 60—90 fl in einer der innern oder äußern Vorstädte zu mietzen gesucht.

Geehrte Adressen wolle man gef. unter A. K. 20. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederlegen.

Gesucht wird zu Ostern von einer anständigen und pünctlichen Dame ein freundliches Familienlogis im Preise von 40—80 fl . Abz. erbittet man Zeiger Straße 58 bei Frn. Quarch, Kaufmann.

Ein paar junge Leute suchen bis 1. Juli ein Logis von 40 bis 75 fl , am liebsten in der innern Stadt. Gefällige Adressen bittet man in der Exped. dieses Bl. unter Logisgesuch A. C. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche und etwas Holzraum, im Preise bis 40 und einigen Thalern, Ostern beziehbar. Adressen werden, A. S. 24. gezeichnet, durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten mit einem Kinde ein Logis zu Ostern zu 50—100 fl . Adressen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft abzugeben.

Logis gesucht von 40—50 Thlr. bis Johannis, ruhige u. pünctlich zahlende Leute ohne Kinder.

Adressen kleine Fleischergasse Nr. 9, Grützgewölbe niederzulegen.

Ein Familien-Logis im Preise von 2—300 fl , von 5—6 Stuben, wo möglich mit Garten, wird zum 1. April d. J. gesucht. Adressen unter V. R. 5. bittet man in der Otto Klemm'schen Buchhandlung abzugeben.

Von ein Paar kinderlosen ruhigen Leuten wird Ostern ein Logis von 30, 40—50 fl gesucht. Am liebsten Gerberstraße oder deren Nähe.

Adresse Gerberstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht

wird für nächste Ostermesse ein großes Zimmer als Musterlager, vielleicht mit Schlascabinet, in der ersten oder zweiten Etage am Markt oder in der Grimmaschen Straße.

Gefällige Adressen werden recht bald unter L. K. 22 im Hotel Stadt Wien erbeten.

Wes-Logis. Gesucht wird für zwei Einkäufer eine Stube in der Hainstraße, Brühl oder deren Nähe, die im Hause pachten können. Adressen nebst Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter A. R. baldigst niederzulegen.

Ein kinderloses Ehepaar sucht ein meublirtes Stübchen mit Kammer. Adressen unter E. W. H. 15. durch die Expedition d. Bl.

Ein Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafstube, gut meublirt, wird von einem Kaufmann an der Promenade oder den nächsten Vorstädten in einer anständigen Familie vom 1. April an zu mietzen gesucht. Adressen bittet man unter A. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zum 1. April oder früher werden 2 Stuben ohne Meubles, parterre oder 1. Etage, gesucht. Adressen unter L. W. H. 50. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Menschen eine kleine Stube. Gest. Abz. mit Preisangabe bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen unter F. M. H. 20.

Gesucht wird zum 1. April ein unmeubliertes freundliches Stübchen pr. 20 bis 24 Thlr. und zum 1. März eine heizbare Schlafstelle. Beide Adressen gefälligst niederzulegen im Gewölbe bei Herrn Kohl u. Schneider, Hainstraße Nr. 19.

Ein Beamter sucht ein freundliches Garçonlogis mit oder ohne Kammer. Offerten mit Preisangabe poste restante R. F.

Gesucht wird eine meublierte Stube von 20 bis 24 Thlr. von einem anständigen Mädchen. Näheres Nicolaistraße 22, 2. Etage.

Gesucht wird bis zum 1. März oder April eine Stube ohne Meubles, am liebsten im innern Petersviertel. Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz Nr. 16 parterre.

Ein meubliertes Garçonlogis, möglichst an der Promenade oder deren Nähe gelegen, wird pr. 1. März zu miethen gesucht. Adressen erbittet man in der Restauration des goldnen Hahns niederzulegen.

Zwei ältere Damen suchen eine unmeublierte Stube nebst Kammer, womöglich mit Kost und Aufwartung, bei einer anständigen Familie jetzt oder später. Versiegelte Adressen mit F. R. nimmt an Herr Posamentier Müller, große Feuerkugel.

Gesucht wird für eine junge Dame eine freundlich meublierte Stube mit oder ohne Kammer bei anständigen Leuten. Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter M. B. II.

Gesucht wird sofort von einer Frau eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man unter A. B. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches schneidert, sofort oder zum 1. März eine Stube mit Bett. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Reichstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März eine leere separate Kammer als Schlafstelle.Adr. Wassertunft 12, 2. Etage links.

Für einen jungen Mann, der die Kaufmannschaft erlernen will, wird für Ostern in einer achtbaren Familie, wohnhaft an der Promenade (von der Weststrasse bis zum Plauenischen Platz) Kost und Logis gesucht und bittet man resp. Bedingungen bei Herrn Hugo Strohbach, Hôtel de Pologne, abzugeben.

Zu vermieten sind am Königsplatz einige Gartenabtheilungen mit Lauben und das Nähere zu erfragen Petersstraße, Hohmanns Hof, 1. Etage bei Abraham-Kämpfer.

Ein Gewölbe nebst Zubehör mit Badeinrichtung, auf Verlangen auch Logis, ist in dem neubauten Hause Sternwartenstraße 12 zu vermieten und vor Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

Messvermietung.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen in bester Meßlage ein sehr geräumiges Local, welches seit 15 Jahren von einer der größten Fabriken Frankreichs bezogen worden ist und sich deshalb wieder für ein Fabrikgeschäft zum Verkaufslocal eignet, getheilt jedoch zu Musterlagern auch sehr passend wäre. Nähere Auskunft wird erteilt Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten.

Weststraße 49 ist ein Familienlogis und Werkstatt für einen Tischler, auch Glaser von jetzt an zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Bei Herrn Sträubel zu erfragen.

Die südliche Hälfte der 1. Etage in der Vereinsbierbrauerei — 4 Stuben nebst Zubehör — ist von Ostern a. c. an für 230 fl jährlich zu vermieten.

Näheres auf dem Comptoir daselbst.

Eine sehr schöne 1. Etage von 13 Stuben, 1 Salon und Zubehör 600 fl , eine 1. Etage desgl. von 6 Stuben, 1 Salon und Zubehör 350 fl , eine von 6 Stuben und Zubehör 250 fl im Reichelschen Garten, eine sehr freundliche 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 330 fl , eine 2. Etage desgl. 270 fl nahe dem Rosenthal, ein hohes Parterrelogis von 5 Stuben und Zubehör 250 fl nahe dem Schützenhause sind von Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Braustraße Nr. 7 für 100 fl ein Parterrelogis, neu hergerichtet, 3 Stuben, 2 Kammern mit Garten.

Von Ostern ab ist eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör für 265 fl zu vermieten.

Näheres Wintergartenstraße Nr. 17 parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis auf der großen Windmühlenstraße Nr. 29, 1 Treppe hoch für den Preis von 70 fl jährlich (NB. Auch als Sommerlogis zu benutzen) bei E. Brauer, Tischlermeister.

Vermietung.

Eine Wohnung an der inneren Zeiger Straße ist von Ostern ab für jährlich 140 Thlr. zu vermieten durch Adv. Beuthner sen., hohe Straße 6.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist eine Wohnung im Parterre, Preis 60 fl , Reudniger Straße Nr. 1 B.

Zu vermieten sind noch zu Ostern eine 3. Etage in Reichels Garten von 4 Stuben nebst Zubehör à 140 fl , eine dergl. von 5 Stuben (Leibnitzstr.) à 225 fl durch J. N. Lorenz, Klosterg. 14.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis, 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, Marienvorstadt, Reudniger Straße Nr. 11.

Die 3. Etage des neu erbauten Hinterhauses Sternwartenstraße Nr. 14, bestehend aus drei Stuben nebst allem Zubehör, ist sofort zu vermieten. Preis fl 95.

Eine freundliche 2. Etage von 7 Stuben und Zubehör nahe den Bahnhöfen ist Verhältnisse halber noch von Ostern an zu 265 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten den 1. April d. J. ein Logis Reudniger Straße 14. Daselbst zu erfragen im Hinterhause parterre links.

Logis in Plagwitz und Lindenau zu 50, 60, 130, 150 und 180 fl hat zu vermieten Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Gohlis.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Garten. Das Nähere Reichstraße Nr. 33 im Hofe 3 Treppen.

Gohlis, Hauptstraße Nr. 59 links ist eine hübsch eingerichtete Familienwohnung in erster Etage nebst Garten zu vermieten und Näheres zu erfahren durch Herrn Basse daselbst parterre.

Gohlis. Zu vermieten ist ein Parterre-Logis pr. 1. April, Preis 40 fl , Hauptstraße Nr. 59.

In **Schönefeld** ist für nächsten Sommer eine Familienwohnung mit einem großen Salon und Garten zu vermieten durch Adv. Streffer, Markt, Kaufhalle.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht Brühl und Theaterplatz Nr. 89, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube, mit oder ohne Kammer, an einen Herrn den 1. März oder später, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 101, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine anständig meublierte Stube nebst Schlafstube an einen soliden Herrn Fleischerplatz 1 parterre links.

Zu vermieten eine meublierte, gut heizbare meßfreie Stube 3. Etage vorn heraus in der nördlichen Vorstadt für 34 fl jährlichen Mietzins. Adressen niederzulegen unter A. B. II 4. in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. März eine Stube ohne Meubles. Näheres Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen nebst Kammer Wintergartenstraße 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel, für einen oder zwei Herren und sofort oder 1. März zu beziehen, in Gerhard's Garten, Eingang Raundörfer Nr. 12, 1. Etage.

Garçonlogis innerer Dresdner Vorstadt.

Ein sehr schönes Garçonlogis mit freier schönster Aussicht wird zum 1. März frei vis à vis der Stadt Dresden, Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis. Verschiedene Zimmer zur Wahl von 4 bis 7 fl monatlich pränumerando können 1. März bezogen werden Petersstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Eine meublierte Stube ist an eine Dame zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 21 parterre.

Eine gut meublierte Stube (meßfrei) ist sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Eine freundliche Stube mit Schlafbehältniß an einen ledigen Herrn ist für 28 fl zu vermieten Place de repos Nr. 3.

Eine freundliche meublierte Stube ist zu vermieten bayrische Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube ist an einen Herrn zum 1. März mit Hausschlüssel zu vermieten Brühl 86, 4. Etage.

Ein alleinstehender älterer Herr kann Wohnung, Kost und hauptsächlich gute Pflege finden. Adressen bittet man gefälligst unter M. P. II 330. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

In einer anständigen Familie findet ein Handlungslehrling oder Schüler als Teilnehmer unter billigen Bedingungen Kost und Logis. Alles Nähere Burgstraße Nr. 7, 4. Etage links.

Eine meublirte Stube ist als Schlafstelle an einen oder zwei Herren sofort oder zum 1. f. M. zu vermieten Nicolaisstraße 51, 4 Treppen bei Winkler.

Eine meublirte Stube ist als Schlafstelle an einen soliden Herrn zu vermieten Johannisgasse Nr. 6—8, 5 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist sogleich zu vermieten als Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 3 im Hofe quervor 1 Treppe.

In einer freundlich meublirten Stube ist eine Schlafstelle für Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen.

In einer freundlichen heizbaren Stube sind Schlafstellen offen für solide Herren Brühl Nr. 83, Hof 3 Treppen.

Für einen Herrn ist eine Schlafstelle offen Neumarkt Nr. 10, 3 Treppen im Hofe quervor.

Offen ist sofort eine sehr freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang bei Fr. Zwarg, Antonstraße Nr. 14.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Nicolaisstraße 54, 4 Treppen, meßfrei.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Reudnitz, Feldgasse 240, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4, 4 Tr. bei Illge.

An einem guten und reichlichen Familientische können noch einige anständige junge Männer Theil nehmen und jeden Tag eintreten. Preis monatlich 6 fl pränumerando. Näheres auf Adressen unter E. G. 33. durch die Buchhandlung des Herrn Klemm, Universitätsstraße.

19. Heute Club.
D. V.

Die Gesellschaft 60er Verein

hält ihr Kränzchen Donnerstag den 26. Februar im Colosseum.

Billets für unsere Collegen sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Charpentier, Thomaskirchhof, Pragers Viertunnel und Der Vorstand.
im Colosseum. — Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Etablissements - Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er in den schönen, geräumigen und neu dazu eingerichteten Localitäten in der 1. Etage der Georgenballe am Brühl Nr. 42 ein elegantes, mit allem Comfort ausgestattetes und den gelesesten in- und ausländischen Zeitungen versehenes

Kaffeehaus mit Conditorei

unter dem Namen

Café St. Georg

etabliert hat, zu welchem auch ein

Billardsaal mit ganz neuen Billards bester Qualität, worunter ein **französisches**, gehört. Es empfiehlt sich einem geehrten Publicum aufs Angelegentlichste, bittet um geneigten Besuch und unterzeichnet
hochachtungsvoll

Leipzig, den 16. Februar 1863.

W. Schütte.

Heute Abend Roastbeef, wozu ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostergasse 3.
NB. Blauensches Actien- und hiesiges Lagerbier ff.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau mit Weinkraut oder Salzkartoffeln
bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt heute Abend **H. Kühn**, Brühl Nr. 25,
nebst vorzügl. echt bayr. und Lagerbier. Stadt Cöln.

Karpfen polnisch mit Weinkraut
empfehlen heute **G. Vogel's Bierhaus** am Barfußberg.

Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe.

Für heute Abend empfehle ich saure Rindskaldaunen
und lade ergebenst dazu ein. **J. G. Zill** im Tunnel.

Zum schwarzen Bret. Heute Abend Plinsen.

Plinsen empfiehlt für heute Abend **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 1.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **M. Menn.**

Zum heutigen Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, von Mittag an Wurstsuppe, frische Blut-, Leber- und Bratwurst nebst ff. Bier, ladet ergebenst ein
L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **J. G. Spreer**, gr. Fleischberg. 7.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Heute Schlachtfest bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei **Hesse**, Klostergasse Nr. 4.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22,
Schweinsknochen zc. empfiehlt für heute **A. Grun.**

Heute Abend von 6 Uhr **Speckfuchen** im blauen Hecht. **A. Maue.**

Für morgen empfehle ich **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst,
 wozu ergebenst einladet **J. G. Zill** im Tunnel.

Morgen **Schlachtfest** bei **M. Friedemann**, Thomastgäßchen.

Morgen **Schlachtfest**. **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse 3.

Roastbeef mit Madeira-Sauce
 und vorzügliches **Nürnberger** von **Kurz**
 empfiehlt für heute Abend
Carl Heinze,
 früher **J. A. Schumann**,
 Reichsstrasse Nr. 35, Peter Richters Hof.

Heute **Schlachtfest** bei **F. A. Winkler**,
 Kupfergäßchen Nr. 4.



Heute Abend
Schweinsknochen
 mit **Klößen**.
 Lagerbier dem Bayerischen gleich.
 Zugleich verkaufe ich auch Lager-
 bier in Kannen à Kanne 2 \mathcal{R} , Er-
 langer Bier à Kanne 1 \mathcal{R} .

C. F. Schreiber.

3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Dienstag den 3. Febr. Abends eine gold. Broche, verschlungene Form, von der Erdmannstr. bis in die Buchhändlerbörse. Der ehrliche Finder wird nochmals herzlich gebeten, selbige gegen obige Belohnung beim Bäckermeister **Mar kus**, Dorotheenstrasse, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Brandbäckerei bis in das Tivoli ein braunledernes Cigarren-Etui mit zwei Cigarren. Gegen Belohnung abzugeben **Reudnitz**, Heinrichsstraße Nr. 256b, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonnabend Abends ein brauner Pelzkragen mit braunseidenem Futter. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Markt 17**, Königshaus, Treppe D 1. Etage.

Verloren ein **Obrring** (Bouton) von der Centralhalle, Wasserkunst, Sternwartenstraße. 1 Gulden Bel. Centralhalle 3 Tr.

Mittwoch den 25. Februar Abends 7 Uhr

7. wissenschaftliche Vorlesung

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse von Herrn Prof. Dr. **Welsse** über **Faust**.

Freitag den 27. e.

Zöllner-Bund. Gesang-Übung im Saale des Odeon

Abends 8 Uhr.
 Gesänge: „Wahlspruch“ von Schumann. „Ehre sei Gott“ von Hauptmann. „Lobgesang“ von Zöllner. „Grablied“ von Petsche.
 Zahlreiches Erscheinen ist unbedingt erforderlich. **Der Vorstand.**

Schützenbund.

Heute Dienstag den 24. Februar Abends 1/28 Uhr gefellige Zusammenkunft in **Kells Restauration**,
Neumarkt. **Der Vorstand.**

Die Arbeiter Leipzigs

werden eingeladen, sich heute **Dienstag den 24. Februar** zu einer Versammlung im **Odeon** einzufinden.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Prof. **Rossmäßler**.
 2) Geschäfts- und Cassenbericht des Comités.
 3) Freie Discussion.

Das Arbeiter-Comité.

Xylographen-Club

heute Abend 8 Uhr (das Stiftungsfest findet den 8. März statt.)

Der Vorstand.

Mercur! Heute Übung und Beschlussfassung über Vereinsangelegenheiten. **D. V.**

Verloren auf dem Wege aus der innern Stadt nach der Inselstraße ein **großer Schlüssel**.
 Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann **Philipp Nagel**, Halle'sche Straße.

Verloren wurde am 17. d. M. zwischen Leipzig und Schleuditz ein Couvert, inliegend ein **Seimatbschein**. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Am Sonntag Abend wurde von Eutritzsch bis Leipzig ein Mantelkragen verloren.
 Der ehrliche Finder wird dringend gebeten ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 64** bei **J. G. Wandler**.

Abhanden gekommen ist eine **Schuttgarre**. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält gute Belohn. lange Str. 41 part.

Vertauscht wurde am vergangenen Sonntag bei der Laufe in der Nicolaiskirche ein schwarzer **Hut**, Fabrikat von **Hrn. Hoffmann**. Um Umtausch wird gebeten **Sporergäßchen Nr. 3**, 2 Tr. bei **Richter**.

Ein am Sonnabend entlaufenes **weißes Windspiel** bittet man zurückzubringen **Katharinenstraße 5**, 2. Etage.

O. O.

Bitte Ort und Stunde genau zu bestimmen. C. C. # 12.

L. B. Kein Irrthum. Seit Sonnabend liegt ein Brief unter angegebenen Buchstaben poste restante bereit. **A. E.**

Dem Herrn **Maler Gustav Hoffmann** gratulirt herzlich zum Geburtstag! — Na nu!

Profit! mein lieber Gustav!!!

Dem edlen Menschenfreunde für die mir zugekommenen 200 \mathcal{M} Cass.-Anw. den herzlichsten Dank. Möge der redliche Finder mit Zurücksendung der weitem 200 \mathcal{M} nicht zu lange zögern.
 Der arme Markthelfer.

3ehn Thaler, gesammelt beim Maskenballe der Gesellschaft Eintracht, sind mir heute durch Herrn **Kaestner** für die hiesige Armen-Anstalt übergeben.
 Leipzig, 23. Febr. 1863.

Jul. Schomburgk,
 d. J. Cassirer der Armen-Anstalt.

Heute wurde meine liebe Frau, Marie geb. Gerischer, von einem Knaben glücklich erlöst.
Leipzig, den 22. Februar 1863.

S. Ernst Seydenreich.

Heute Abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden, doch schnell und unerwartet mein braver guter Mann August Adolph Pohl, Bürger und Radlermeister hierselbst.
Dies zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Leipzig, 22. Februar 1863.

Sophie Pohl geb. Kren,
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Heute Mittag entschlief sanft unsere gute Frau, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Christiane Wilhelmine Müller,

verwitw. gewes. Starke, geb. Raumann,
was nur hierdurch anzeigen
Leipzig, den 23. Februar 1863. die Hinterlassenen.

Gestern früh um 2 Uhr starb in den Armen seiner Pflegeältern mein guter Gehülfe, Herr Franz Robert Winkler aus Wittweida; ich verliere in ihm einen meiner fleißigsten und geschicktesten Arbeiter, werde daher seiner stets mit Liebe gedenken.
Reicht sei ihm die Erde.
Leipzig, den 23. Februar 1863.

Carl August Serfurth, Glasermeister.

Die Beerdigung des Bahn- und Brückenmeisters Schmidt findet heute Mittag 1 Uhr vom Berliner Bahnhof aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: grüne Erbsen u. Röhren mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Acht Tage nach dem Tode unserer guten Fanny traf uns bermal ein harter Schlag; den 22. dieses Monats früh 1/2 11 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, Amalie Köhler geb. Müllig.

Sie war mir und meinen sechs unerzogenen Kindern eine treue sorgende Mutter. Um stillen Beileid bittet
Leipzig, Neuschönfeld, Lindenau und Penig.

Robert Köhler,
im Namen der Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 Uhr starb schnell mein guter Mann, der Sattlermeister Heinrich Hoppe, im 60. Lebensjahre. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 22. Februar 1863.

Die trauernde Witwe und Hinterlassenen.

Dank für die vielen Beweise freundlicher Theilnahme im Leben wie im Tode unseres verstorbenen Vaters, Joh. Gottfr. Weise, für die reiche Ausschmückung seines Sarges. Insbesondere aber herzlichen Dank seinen Principals, Herren Apel & Brunner, so wie dessen Geschäftsführer, Herrn Schildhauer, für die liebevolle und reiche Unterstützung während der langen Krankheit. Dank auch seinen Mitarbeitern für Beträgnung und Begleitung zu seiner Ruhestätte, so wie Herrn Dr. Kreuzler für die liebevolle Behandlung. Gott möge Ihnen Allen ein reicher Vergelter sein.
Bolkwardorf, den 22. Febr. Die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| Aler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg. | Graupner, Cand. theol. a. Graubenz, und | Penndorf, Goldschmied a. Sangerhausen, gold. |
| v. Adler, Freiherr, Rgtobef. a. Wien, Hotel de | Glück, Bildhauer a. Halle, S. zum Kronprinz. | Elephant |
| Prusse. | Herrmann, Geschäftsfdr. a. Stralsund, Stadt | Planowitsch, Rent. a. Odessa, Wolfs S. garni. |
| Ashford, Rent. n. Frau a. London, S. de Pol. | Wien. | Richter, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. |
| Aichert, Wollhldr. a. Prag, Stadt Gdn. | Hagedorn, Maurerstr. a. Zwickau, w. Schwan. | Riemann, Actuar a. Großenhain, g. Elephant. |
| v. Alten, Kammerh. a. Oldenburg, Hotel zum | Hübner, Kfm. a. Frankf. a/M., und | Roure, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne. |
| Kronprinz. | Hartwig, Kfm. a. Boston, Hotel de Baviere. | Stahl, Kfm. a. Delitzsch, Palmbaum. |
| Bang, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Hentschel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha. | Stöckli, Kfm. a. Woblen, Stadt Berlin. |
| Bertram, Kfm. a. Schwedt, und | Hupfeldt, Kfm. a. Weidenhausen, Restaur. des | Steffter, Inspector a. München, Hotel de Russie. |
| Berger, Kfm. a. Halle, Brühlhof. | Berliner Bahnhof. | Stein, Weinbergbes. a. Sülzfeld, w. Schwan. |
| Bernard, Kfm. a. Neuchatel, und | Horn, Cigarrenfabr. a. Waldheim, Stadt Riesa. | Swoboda, Frl. n. Schwester, Virtuosen a. 3g- |
| Bollhagen, Kfm. a. Gelle, Hotel de Baviere. | Kreßschmar, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin. | lau, Hotel de Prusse. |
| Beljowski, Kfm. a. Moskau, Wolfs S. garni. | Kunzmid, Kfm. a. Pest, Hotel de Russie. | Staniz, Kfm. a. Halle, und |
| Braun, Justizrath n. Frau a. Coburg, goldnes | Koller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Simeon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Weinfaß. | Kupke, Kfm. a. Dresden, Stadt London. | Schernack, Hofmaler a. Gotha, Stadt Gdn. |
| Baumann, Rgtspächter a. Steinbach, Rest. des | König, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Kronprinz. | Schirmer, Tischlerstr., und |
| Thüringer Bahnhof. | Lobert, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Schubert, Orgelbauer a. Plauen, br. Hof. |
| Condruch, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie. | Lismann, Kfm. a. Gelnhausen, Rest. des Ber- | Schmidt, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Gotha. |
| Corpatauc, Lehrer a. Freiburg, Wolfs S. garni. | liner Bahnhof. | Stampopf, Priv. a. Magdeburg, Lebe's Hotel |
| Cruso, Kfm. a. Mannheim, Stadt London. | Muffey, Kfm. a. Erfurt, und | garni. |
| Davignon, Kfm. a. Frankenhäusen, Palmbaum. | Müllges, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg. | Schorr, Kfm. a. Jena, Restaur. des Thüringer |
| Dresler, Seminar-Dir. n. Frau a. Waupen, | Möbius, Fleischerstr. a. Döbeln, w. Schwan. | Bahnhof. |
| Stadt Hamburg. | Müller, Priv. a. Börsneck, Hotel de Baviere. | Schellbach, Kfm. a. Gera, S. zum Kronprinz. |
| Dingler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. | Müggenburg, Dir. a. Zwickau, Stadt Nürnberg. | Schaarschmidt, Def. a. Löbnitz. |
| Diebler, Kfm. a. Magdeburg, g. Weinfaß. | Normann, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere. | Schmidt, Wundarzt a. Schmölln, und |
| v. Glisseff, Leutn. a. Petersburg, und | Nü, Kfm. a. Gdn. Stadt Gdn. | Schmidt, Kfm. a. Weissen, d. Haus. |
| v. Ginkedel, Amtshauptm. n. Frau a. Annaberg, | Rosival, Kfm. a. München, Rest. des Berliner | Tobias, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Hotel de Prusse. | Bahnhof. | Trefz, Kfm. a. Dresden, und |
| Ggeling, Kfm. a. Rosdok, Hotel de Baviere. | Otteweyer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien. | Trabelius, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni. |
| Grach, Kfm. a. Stuttgart, weißer Schwan. | Dschaj, Hlgst. a. Schönheide, Brühlhof S. | Verdier, Capitain n. Frau a. Paris, und |
| Freund, Gutsbes. a. Altleben, g. Elephant. | v. Dypen-Huldenburg, Baron, Rgtobef. a. Neu- | Veht, Director a. Dresden, Lebe's S. garni. |
| Fortunato, Kfm. a. Neapel, Hotel de Pologne. | kirch, Hotel zum Kronprinz. | Wehner, Kfm. a. Chemnitz, und |
| Fröhner, Director a. Wechselsburg, St. Gotha. | Preßer, Def. a. Sandersleben, Palmbaum. | Wiemann, Kfm. a. Berlin, Brühlhof. |
| Findeisen, Hblsm. a. Bschopau, d. Haus. | Pack, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. | Wagner, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Pologne. |
| Grau, Kfm. n. Frau a. Hof, Stadt Nürnberg | Pöpsch, Fleischerstr. a. Chemnitz, w. Schwan. | Wernigh, Kfm. a. Fulda, S. zum Kronprinz. |
| Hellriegel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Pfenzig, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Gotha. | Zweiniger, Kfm. a. London, weißer Schwan. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. Februar. Angel. 4 U. — Min. Berl.-Anh. C. B. 143 1/2; Berlin-Stettiner 135 1/2; Gdn-Windner 176; Oberfchl. A. a. C. 161; do. B. —; Dester.-franz. 135; Thüringer 125; Friedrich-Wilh.-Nordb. 65 3/8; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludwigshafner 125; Rheinische 100 3/8; Cosel-Dverb. 62; Berlin-Potsd.-Magdeburger 184 1/2; Lombard. —; Böhmisches Westbahn 71 1/2; Dester. 50/0 Met. —; do. National-Anleihe 70 3/8; do. 50/0 Lotterie-Anl. 80 3/4; Leipziger Credit-Act. 83; Dester. do. 95; Dessl. do. 73 3/8; Genfer do. 52 1/2; Weimar. Bank-A. —; Gotthard Priv.-Bank 90 1/2; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thür. do. 66; Nordb. do. 106 1/4; Darmst. do. 93 1/2; Preuß. do. —; Hann. do. 100 1/8; Dessauer Landesbank 28 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 98 1/2; Dester. Banknoten 86 3/8; Poln. do. 90 3/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 M. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. am Main 2 Mt. —; Petersb. 3 W. —

Wien, 23. Februar. 50/0 Met. 75.10; do. 4 1/2 9/10 —; Met.-Anl. 81.60; Loose von 1854 —; Bank-Actien 811; Dester. Credit-Act. 219. —; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Böh. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose d. Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsburg. —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 116.40; Paris —; Münzducaten 5 55; Silber 115. —.

Berliner Productenbörse, 23 Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60 — 72 nach Qualität bezahlt. — Spiritus: loco 14 5/24, Febr. 14 5/24, April-Mai 14 11/24, Mai-Juni 14 11/24 matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 47 n. D. bez., Febr. 46, Febr.-März 45 1/2, Frühjahr 45 1/2 flau. — Rüböl: loco 15 1/12, Februar 14 11/12, Februar-März 14 5/6, April-Mai 14 5/6, September-October 13 11/12 matt. — Gerste pr. 1700 Pfd. loco 32 — 39 n. D. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 22 — 23 nach Qualität bezahlt, Februar 22 1/2 n.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.